

Am Zeuthener See

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

24. Jahrgang

23. Februar 2016

Nummer 2 | Woche 8

Mit Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen

LÖSCHZUG MIERSDORF
20.
OSTER FEUER

Grill-stand

MUSIK

Bier-wagen

Gründonnerstag
24. März 2016
Beginn: 18.00 Uhr

IMPRESSUM AM ZEUTHENER SEE

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de
Verantwortlich für den Inhalt: Michael Buschner, Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45

Die nächste Ausgabe erscheint am **19. April 2016**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **5. April 2016**.

Veranstaltungen

IN ZEUTHEN UND UMGEBUNG

27. FEBRUAR

Heimspiel der Brandenburgliga: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen SV Falkensee

► Sportplatz am Wüstemarker Weg

16:00 Uhr | Die Musikschule priMus Zeuthen lädt ein: Hier spielt die Musik für Groß und Klein. Die Besucher erwartet ein zweigeteiltes Programm: Im ersten Teil gestaltet der Musiktheater-Kurs der Musikschule priMus „Das Haus der Tiere“. Dabei handelt es sich um die Uraufführung einer Mini-Oper für Kinder von Werner Eggerath, die auf der Fabel „Das Tierhäuschen“ (Teremok) des russischen Autors Samuil Marschak basiert. Auch der zweite Teil ist etwas Besonderes. Ihn gestalten Lehrer der Musikschule priMus mit Kammermusik. Zu hören sind Instrumentalstücke verschiedener Genres, von Romantik bis Moderne, in sehr unterschiedlichen, teils sehr ungewöhnlichen kammermusikalischen Besetzungen. Dabei erklingt eine Vielzahl verschiedener Instrumente. Zwischen den beiden Teilen gibt es eine kurze Pause, in der Getränke und kleine Snacks angeboten werden. Der Eintritt ist frei, Spenden unterstützen die weitere musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – speziell im Bereich Musiktheater.

DESY Zeuthen, Platanenallee 6

1. MÄRZ

11:30 Uhr | Die Diakonie-Station Zeuthen und die Ev. Kirchengemeinde Zeuthen laden ein: Gottesdienst für Demenzzranke Zum Thema „Freundschaft“. Im Anschluss sind alle herzlich zum Mittagessen in den Gemeindesaal eingeladen.

► Martin-Luther-Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2

3. MÄRZ

18:00 Uhr | Elternseminar: „Puber-puber-tätärä! – Mein Kind verändert sich“. Ist ihr Kind in der Pubertät, dann wächst von Tag zu Tag der Wunsch nach Selbstständigkeit. Die Heranwachsenden möchten ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Dabei gerät oft das Selbstbewusstsein aus den Fugen. Fragen wie: „Ist das noch normal wie ich aussehe oder bin?“ „Mache ich mich vielleicht lächerlich?“ – suchen täglich nach Antworten. Da treten schulische Pflichten, wie

Hausaufgaben, Vokabellernen oder die Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit, in den Hintergrund. Das Einmischen der Eltern in schulische Angelegenheiten wird nicht mehr geschätzt, auch wenn ein bisschen Unterstützung und Motivation hilfreich wären. Was aber nun tun?

► „Chatbox“ in der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen, Schulstraße 4

5. MÄRZ

10:00 Uhr | Der Gartenverein Zeuthen e. V. lädt ein: Lehrveranstaltung über Obstbaumschnitt. Alle interessierten Kleingärtner der Gemeinde Zeuthen sind herzlich eingeladen.

► Vereinshaus, Heinrich-Heine-Straße 21

7. MÄRZ

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt zur Buchbesprechung ein: Jenny Erpenbeck „Gehen, ging, gegangen“.

Vom Wegsehen und Hinsehen, Flüchtlingsproblematik in Berlin, verbunden mit der Odyssee eines Ostberliner Professors, der versucht, Flüchtlinge kennenzulernen und ihnen zu helfen. Der Leitsatz „Wohin geht jemand, der nicht weiß, wohin er gehen soll“ durchzieht den gesamten Roman (virtuos erzählt).

► Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22

9. MÄRZ

19:00 Uhr | Abendvortrag: Neutrinos – Geschichte und Geschichten zum Physik-Nobelpreis 2015. Mit Dr. Christian Spiering: Hat es eine Masse – oder hat es keine? Neutrinos können ungestört durch die Erde fliegen und werden darum häufig als „Geisterteilchen“ bezeichnet. Bis 1998 war es jedoch unklar, ob sie eine – wenn auch winzige – Ruhemasse besitzen. Die Forschungen, die im vorigen Jahr mit dem Nobelpreis belohnt wurden, haben diese Frage geklärt: Ja, es hat eine Masse! Der Vortrag zeichnet Wege und Irrwege zu dieser Entdeckung nach. Eintritt frei

► DESY Zeuthen, Platanenallee 6

11. MÄRZ

19:00 Uhr | Der Kulturverein Zeuthen e. V. lädt ein: Lesung anlässlich des Internationalen Frauentages. Antonia Meiners, die in Schulzendorf und Eichwalde aufwuchs, liest aus ihrem Buch:

„Die Stunde der Frauen zwischen Monarchie, Weltkrieg und Wahlrecht 1913 - 1919“. Sie untersucht in ihrem Buch anhand der Schicksale berühmter, aber auch unbekannter Frauen den radikalen Umbruch, der sich in der Gesellschaft am Beginn des vergangenen Jahrhunderts aus Sicht dieser Frauen vollzog. Musikalisch begleitet wird die Lesung von dem Pianisten, Komponisten und Klavierpädagogen Timothy Thorson, der mit Werken von Sergej Rachmaninoff, Ferruccio Busoni und Arnold Schönberg die spannende Umbruchzeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts am Klavier auch hörbar werden lassen wird.“ Karten im Vorverkauf für 8 € bei: Buchhandlung Schattauer in Eichwalde, Bahnhofstr. 87, Tel.: 030-6758511 Reisebüro Steinhöfel in Zeuthen, Friesenstr. 3, Tel.: 033762-72121 sowie am Abend der Veranstaltung.

► Alte Feuerwache Eichwalde, Bahnhofstraße 79 in Eichwalde

17. MÄRZ

19:30 Uhr | Gesprächsreihe „Gott und die Welt“: Zur Geschichte und Bedeutung der Martin-Luther-Kirche Neukölln. Referent: Manfred Guder, Bauing./Architekt und Beauftragter im Kirchenkreis Neukölln

► Martin-Luther-Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2

Heimspiel der Brandenburgliga: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen RSV Teltow

► Sportplatz am Wüstemarker Weg

24. MÄRZ

18:00 Uhr | 20. Osterfeuer des Löschzuges Miersdorf. Musik, Grillstand, Bierwagen u.v.m.

► Rund um das Feuerwehrgerätehaus Miersdorf, Dorfstraße 13

27. MÄRZ

10:45 Uhr | Großer Familiengottesdienst Danach Ostereiersuche für die Kinder.

► Martin-Luther-Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2

8. APRIL

20:00 Uhr | Jazz mit der „Dahme-River-Jazz-Band“. Eintritt 10 EUR.

► Leutloff's Wirtshaus am See, Schulzendorfer Straße 5

Frauengeschichten

LESUNG MIT ANTONIA MEINERS

9. APRIL

Heimspiel der Brandenburgliga: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen SV Grün-Weiß Brieselang
 ▶ Sportplatz am Wüstemarker Weg

20:00 Uhr | „KLASSIK POPULÄR“: Der Mann mit dem Fagott. Ingo Reuter: Solofagottist der Staatskapelle Berlin H.-J. Scheitzbach: Violincello / Klavierleitung und Moderation H.-J. Scheitzbach Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen.
 ▶ Seehotel Zeuthen, Fontaneallee 27-28

16. APRIL

9:00-12:00 Uhr | Umwelttag – Frühjahrsputz in Zeuthener Waldgebieten

22. APRIL

19:00 Uhr | Der Kulturverein Zeuthen e. V. lädt ein: Musikalische Zeitreise mit Henry de Winter. Musik der zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts – Ein Konzert mit Piano Begleitung. Karten im Vorverkauf für 8 € bei: Buchhandlung Schattauer in Eichwalde, Bahnhofstr. 87, Tel.: 030-6758511 Reisebüro Steinhöfel in Zeuthen, Friesenstr. 3, Tel.: 033762-72121 sowie am Abend der Veranstaltung.
 ▶ Alte Feuerwache Eichwalde, Bahnhofstraße 79 in Eichwalde

23. APRIL

Heimspiel der Brandenburgliga: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen Oranienburger FC
 ▶ Sportplatz am Wüstemarker Weg

18:00 Uhr | Kunst&Genuss: Kauf dir einen bunten Luftballon. Musikalische Beilagen der Liebe und des Frühlings zu einem exquisiten Dreigang-Menü. Gerta Stecher, Gesang, und Christian Zacker am E-Piano, führen Sie mit frühlingsbunten und liebestrunkenen Liedern durch den Abend. Mit Augenzwinkern lassen das blaue Band der lauen Lüfte entrollen, denn Frühling und Liebe sind verschwimmt und aktuell wie eh und je! Freche und sinnliche Gesänge zu schmackhaften Speisen werden Sie kulinarisch und künstlerisch verwöhnen. 45,00 € inkl. Menü
 ▶ Leutloff's Wirtshaus am See, Schulendorfer Straße 5

» An diesem Abend wird es ausschließlich um Frauen gehen – um berühmte, um bekannte und weniger bekannte Frauen der Zeitgeschichte – so wie es von einer Lesung, die nur drei Tage nach dem Internationalen Frauentag stattfindet, fast nicht anders zu erwarten ist.

Am 11. März um 19.00 Uhr liest Antonia Meiners, die in Schulzendorf und Eichwalde ihre Kindheit verbrachte und heute als freie Autorin in Berlin lebt, in der Alten Feuerwache Eichwalde aus ihrem Buch „Die Stunde der Frauen – zwischen Monarchie, Weltkrieg und Wahlrecht 1913-1919“.

Über ein Jahrhundert ist es her, dass Europa von der Katastrophe des Ersten Weltkriegs erschüttert wurde. In

Zeiten von Monarchie und Kaiserreich sorgten die Männer für das materielle Wohlergehen ihrer Familien und kümmerten sich um Politik, die Frauen widmeten sich den traditionellen drei K: Küche, Kinder, Kirche.

Dann zogen die Männer ins Feld und Frauen mussten Aufgaben und somit auch Verantwortung in Bereichen übernehmen, die ihnen bisher verschlossen waren. Nach Kriegsende existierten keine Kaiserreiche mehr und somit auch nicht mehr die bisher gültigen gesellschaftlichen Normen. Die Frauen waren selbstbewusster geworden, verließen den heimischen Herd, orientierten sich in der Berufswelt und hatten dank des Wahlrechts, wofür die Frauenbewegung Jahrzehnte gekämpft hatte, nun auch

Chancen zu politischer Mitbestimmung.

Antonia Meiners untersucht in ihrem Buch „Die Stunde der Frauen“ diesen radikalen Umbruch der Gesellschaft aus Sicht der Frauen dieser Zeit. Und so lernen wir durch die Autorin Frauen unterschiedlicher Herkunft, gesellschaftlicher Stellung und Bedeutung kennen – Frauen wie Käthe Kollwitz, Marie Curie,

Asta Nielsen, Mata Hari, Prinzessin Cecilie, Kaiserin Zita, Rosa Luxemburg, Tilla Durieux und Coco Chanel aber auch die Lebensgeschichten bisher unbekannter Fabrikarbeiterinnen und Front-Krankenschwestern.

Musikalisch begleitet wird die Lesung von dem Pianisten, Komponisten und Klavierpädagogen Timothy Thorson mit

Kompositionen von Sergej Rachmaninoff, Ferruccio Busoni und Arnold Schönberg, die besonders charakteristisch für diese Zeit des Umbruchs zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind.

Karten für die vom Kulturverein Zeuthen e.V. organisierte Veranstaltung erhalten Sie im Vorverkauf für 8.00 € in der

Buchhandlung Schattauer in Eichwalde, Bahnhofstr. 87, Tel.: 030-6758511 und im Reisebüro Steinhöfel in Zeuthen, Friesenstr. 3, Tel.: 033762-72121

sowie am Abend der Veranstaltung in der Alten Feuerwache in Eichwalde, Bahnhofstraße 79.



Sybille Merkel
 Kulturverein Zeuthen e. V.

Kleine Bahn ganz groß

MODELLBAHNGRUPPE ZEUTHEN MIT FREMO-MODUL-ANLAGE IN MITTENWALDE

» Am Wochenende 06./07. Februar ging es wieder hoch her in Mittenwalde! Unsere Modellbahngruppe beteiligte sich auch diesmal wieder mit der bewährten, fast 50 Meter langen Fremo-Modul-Anlage, die einer mit Fahrdrakt für den elektrischen Betrieb ausgestatteten Strecke in den schlesischen Mittelgebirgen in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts nachempfunden ist. Leider fehlte in diesem Jahr der durchgängige Fahrdrakt und der vorbildgerechte Zugbetrieb mit den Modellen der damals in Schlesien eingesetzten preußischen Altbau-E-Loks auf der Anlage, da der zur Modell-Strecke gehörende „Bahnhof Jannowitz“ dringend einer Reparatur bedarf und diesmal durch den noch im Aufbau befindlichen „Bahnhof Wildau“ ersetzt werden musste. Dafür hatten wir aber erstmals eine ganze Reihe Modelle aktueller polnischer Zuggarnituren und Lokomotiven im Einsatz, wie sie heute auf der Vorbildstrecke in Polen anzutreffen sind, und die für einen abwechslungsreichen Betrieb auf unserer Anlage sorgten. Natürlich fehlten auch die typischen, auf der Görlitzer Bahn verkehrenden Züge nicht, angefangen bei einem preußischen Schnellzug, über Kohle- und Güterzüge der zwanziger Jahre, einen aus 14 Wagen bestehenden Schnellzug der vierziger Jahre bis hin zu Fahrzeugen der Deutschen Reichsbahn und der heutigen Zeit. Gerade die modernen Regionalzüge und Triebwagen erfreuten sich bei den zahlreichen kleinen „Lokführern“, die nach einer kurzen Einweisung die bis zu drei Meter langen Züge selbst über unsere Anlage steuern konnten, besonderer Beliebtheit.

Viele Besucher interessierten sich



auch für unseren im Bau befindlichen „Bahnhof Wildau“, teils aus Interesse an der bewegten Historie oder der eigenen Erinnerung an den zu DDR-Zeiten einst größten Arbeitgeber in unserer Region.

Der „Bahnhof Wildau“ ist Teil des bis zum Herbst nächsten Jahres fertigzustellenden Modell-Streckenabschnittes der „Görlitzer Bahn“ mit den Modell-Bahnhöfen Zeuthen, Wildau und Königs-Wusterhausen. Dann soll auf unserer geplanten großen „Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der Berlin-Görlitzer Eisenbahn“, die vom 20.-22.10.2017 stattfinden wird, symbolisch die Strecke Berlin „Görlitz – Breslau“ aufgebaut werden, um an das Jubiläum und die Bedeutung der „Görlitzer Bahn“ zu erinnern.

Auch unser neuer „Schattenbahnhof“ hat seine Bewährungsprobe bestanden. Während wir noch im vorigen Jahr mit

einem ausgeliehen Schattenbahnhof der Leipziger Modellbahnfreunde in Mittenwalde antreten mussten, sind wir nun autonom und wieder einen Schritt weiter bei der Vorbereitung unserer großen Ausstellung im nächsten Jahr.

Noch eine Neuerung gab es diesmal: Eine Fremo-Anlage auf „Dackelbeinen“! Während die Fremo-Anlagen normgerecht mit einer Schienenoberkante von 130 cm über Fußboden aufgebaut werden (damit sich die „alten Herren“ nicht so bücken müssen), stand unsere Anlage diesmal auf den im vergangenen Jahr speziell angefertigten „ausstellungsgerechten“ kurzen Beinen mit einer Höhe von 98 cm, ganz zur Freude der jüngeren Besucher und deren Eltern. Und auch die Skeptiker unter uns waren am Ende zufrieden.

Alles in allem war die Teilnahme an der Ausstellung natürlich wieder anstrengend, aber die vielen leuchtenden Augen der großen und kleinen Besucher, die informativen Gespräche mit den „Fachleuten“ und der fast störungsfreie Betrieb sorgten auch bei uns für viel Freude, Bestätigung und neuen Elan an unserem Hobby.

Nur einen Wermutstropfen gibt es zu vermeiden: Dass man unsere Anlage als „Fantasielandschaft“ bezeichnet hat, schmerzt – und schmerzt – und schmerzt ... und schmerzt bitter!

Dank an alle Mitstreiter, Dank an alle „kleinen“ Lokführer, die für Leben auf der Anlage gesorgt haben, und Danke für die Spenden!

Joachim Heinig
Heimatfreunde Zeuthen e.V.



In der Ortschronik geblättert

HEUTIGE THEMEN WAREN SCHON VOR 100 JAHREN THEMA

» Der Ausbau der Landesstraße in unserem Gemeindegebiet sowie eine niveaufreie Bahnquerung werden in den unterschiedlichen Gremien der Gemeinde Zeuthen diskutiert. Dass diese The-

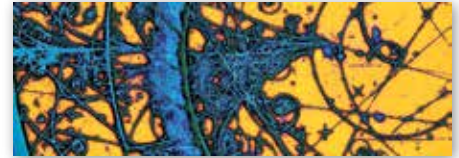
men schon immer aktuell waren, zeigen die Aufzeichnungen aus dem Jahr 1911, auf die die Vorsitzende der Heimatfreunde Zeuthen e. V., Frau Karin Sachwitz bei ihren Recherchen gestoßen ist:

Zeuthen, 25. Oktober 1911.

Die Gemeindevertretung beschäftigte sich in der jüngsten Sitzung mit dem neuen Bebauungsplan, der in mehreren Teilblättern im Maßstab 1:1000 angefertigt vorlag und von dem Verfertiger, Herrn Vermessungsinspektor Graener, Steglitz, erläutert wurde. Der Bebauungsplan ist im Anschluß an den preisgekrönten Jansenschen Entwurf eines Bebauungsplanes für Großberlin gedacht. Für die Kurfürstenstraße, die in ihrer nördlichen Hälfte als Verlängerung der auf Eichwalder Gebiet belegenen Grünauerstraße als Hauptverkehrsweg vorgesehen ist, wurde eine Dammbrücke von 26 m mit Bürgersteig von je 5 m, insgesamt also 36 m festgelegt. Im Verlaufe des Flutgrabens bis zur Einmündung in den Zeuthener See sind breite Wiesen- und Parkanlagen, die wiederum durch einige breite Parkstraßen gekreuzt werden, geplant. Die Berlin-Görlitzer Eisenbahn, deren Höherlegung und Ausbau für 4 Gleise in absehbarer Zeit zu erwarten ist, soll an 5 Stellen Unterführungen erhalten. Die Seestraße, welche jetzt allen Durchgangsverkehr über Schmöckwitz zu bewältigen hat, erhält einige platzartige Verbreiterungen, um Abwechslung in die gerade Linienführung zu bringen, nachdem sie vom Hauptverkehr entlastet ist. Die Dorfaue wird auch im neuen Bebauungsplan ihren ruhigen Charakter erhalten; der Durchgangsverkehr Berlin-Königswusterhausen wird über Grünau-Eichwalde im Zuge der alten Heerstraße in den nördlichen Teil der Kurfürstenstraße gelenkt, er schwenkt dann bei der Einmündung der Schmöckwitzer Straße nach Westen zu neben den im Zuge des Flutgrabens verlaufenden Wiesengürtels ab, um vor dem Bahnhofs Zeuthen direkt in die Kaiser-Wilhelmstraße, die nach Wildau führt, einzumünden. Außer den erwähnten Parkstraßen sind mehrere große Schmuckplätze, ferner 3 Kirchen, mehrere Gemeinde- und höhere Schulen, öffentliche Gebäude, Sport- und Spielplätze vorgesehen. Als Grundmotiv wurde festgelegt, daß an dem jetzt Vorhandenen möglichst wenig geändert werden solle. Die vorhandenen schmalen Wege, welche jetzt zum Zeuthener See führen, (Wasserweg), sind auf eine Breite von 14 m mit Zusammenlegung der Bauflucht mit der Straßenflucht angenommen worden. Gemeindevorstand und Gemeindevertretung waren zu dieser wichtigen Verhandlung vollzählig erschienen.

WISSENSWERTE.

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG



Neutrinos – Geschichte und Geschichten zum Physik-Nobelpreis 2015

Dr. Christian Spiering

DESY, Zeuthen

9. März | 19:00 Uhr

DESY | 15738 Zeuthen | Platanenallee 6 |

SR 3 | Eintritt frei

Hat es eine Masse – oder hat es keine? Neutrinos können ungestört durch die Erde fliegen und werden darum häufig als „Geisterteilchen“ bezeichnet. Bis 1998 war es jedoch unklar, ob sie eine – wenn auch winzige – Ruhemasse besitzen. Die Forschungen, die im vorigen Jahr mit dem Nobelpreis belohnt wurden, haben diese Frage geklärt: Ja, es hat eine Masse! Der Vortrag zeichnet Wege und Irrwege zu dieser Entdeckung nach.

Gelungenes Fest trotz Baustelle

KNUTFEST SEIT 12 JAHREN HÖHEPUNKT IM ZEUTHENER VERANSTALTUNGSKALENDER

» Auch nach 12 Jahren ist das Knutfest ein besonderer Anziehungspunkt zu Beginn eines jeden Jahres. Raus mit dem trockenen Weihnachtsbaum und ab auf das Knutfest am Gerätehaus des Löschzuges Zeuthen.

Am 9. Januar errichtete der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e. V. mit Unterstützung seiner Mitglieder und den Kameraden des Löschzuges Zeuthen einen Festplatz, damit bei der kalten Jahreszeit auch wieder ordentlich eingeeizt werden konnte. Und es hielt die Organisatoren auch nicht ab, dass am Gerätehaus in der Alten Poststraße gebaut wird. Platz genug war dennoch, die Getränke-, Grill- und Leckereibuden aufzubauen und neben dem Feuerhaufen ausreichend Platz für eine Tanzfläche zu bieten. Auch das vor wenigen Jahren eingeführte und mittlerweile fest etablierte Stockbrot am Lagerfeuer für die Kinder hatte seinen Platz gefunden.

Traditionell begann das Fest so richtig mit dem Lampionumzug für die Kinder und dem anschließenden Entfachen des Knutfestes. Erwärmende Hitze war kurz darauf um das Feuer zu spüren und die Stimmung unter den Gästen war durch-

gehend positiv. Familien, Freunde, Bekannte und Verwandte sowie Besucher von außerhalb – sie alle kamen beim Zeuthener Knutfest zusammen, tauschten sich aus und waren Teil des ersten kulturellen Highlights in 2016 in der Gemeinde Zeuthen.

Damit auch bei der Kälte die Beine nicht zu fest am Boden stehen blieben, dafür sorgte DJ Björn.

Dass das Zeuthener Knutfest bereits fest in den Terminkalendern vieler

Mitbürger und Mitbürgerinnen gesetzt und nach so vielen Jahren ein immer wieder beliebter Anziehungspunkt ist, sollte nun endgültig das 12. Knutfest bewiesen haben. Einen herzlichen Dank an all die treuen Besucher, den Organisatoren, den helfenden Händen des Fördervereins und des Löschzuges Zeuthen und der Gemeinde Zeuthen.

Doreen Groba

Öffentlichkeitsarbeit LZ Zeuthen



Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

„Abwasseranschlussbeiträge“

WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DIE ENTSCHEIDUNG DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTES VOM 12.11.2015 FÜR DIE BÜRGER DER GEMEINDE ZEUTHEN UND DEN MAWV?

» Das Bundesverfassungsgericht hat mit Beschluss vom 12.11.2015 in zwei Verfahren (Az. 1 BvR 2961/14 sowie 1 BvR 3051/14) die rückwirkende Erhebung kommunaler Abwasserbeiträge für verfassungswidrig erklärt. Diese Entscheidung führt dazu, dass tausende von Grundstückseigentümern in Brandenburg in den vergangenen Jahren rechtswidrig, weil viel zu spät, zu Abwasseranschlussbeiträgen veranlagt wurden.

Dem MAWV (Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband) werden aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erhebliche Beitragsausfälle entstehen.

Grundstückseigentümer, denen in Bescheiden bzw. Widerspruchsbescheiden seit 2011 durch den MAWV unter Hinweis auf Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg aus den Jahren 2012 und 2014 gebetsmühlenartig erklärt wurde, dass die Rechtslage eindeutig sei und sie auch noch 25 Jahre nach der Wiedervereinigung erstmals für Abwasseranschlussbeiträge in Anspruch genommen werden können, sind erbost.

Der MAWV wird sich zur Gerichtsentcheidung aus Karlsruhe positionieren müssen.

Für die Bürger, deren Bescheide noch nicht rechtskräftig sind, ist die Rechtslage klar. Die Bescheide wird der MAWV wohl von Amtswegen aufheben müssen. Aber wie geht der MAWV mit den Fällen um, in denen trotz vorherigem Eintritt der Festsetzungsverjährung nachträglich durch den MAWV noch Altanschießerbeiträge von Grundstückseigentümern erhoben wurden und bei denen die Beitragsbescheide inzwischen rechtskräftig geworden sind, weil die Betroffenen keine Klage beim Verwaltungsgericht erhoben haben oder aber nach einer abschlägigen Entscheidung der ersten Instanz nicht in die Berufung gegangen sind.

In diesen Fällen ist der MAWV schon wegen der verfassungsrechtlich gebotenen Gleichbehandlung aufzufordern, auch die bestandskräftigen Bescheide zurückzunehmen. Die rechtliche Möglichkeit hierfür besteht, vgl. § 48 VwVfG

bzw. spezialgesetzliche Sondervorschriften.

Soweit jetzt diskutiert wird, ob der MAWV wegen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes gegebenenfalls Schadenersatzansprüche gegen das Land Brandenburg geltend machen könnte, wird dies wohl nicht von Erfolg gekrönt sein.

Der in den Verfassungsbeschwerdeverfahren entscheidende § 8 Abs. 7 Satz 2 des Kommunalabgabengesetz Brandenburg (in der Fassung von 2004), welcher bei den Altanschießern gegen das verfassungsrechtliche Rückwirkungsverbot verstößt, ist jedoch nicht „per se“ verfassungswidrig. Er verstößt eben nur bei Altfällen gegen das Grundgesetz.

Grundsätzlich entstand nämlich vor 2004 die Beitragspflicht für ein Grundstück in dem Zeitpunkt, in welchem für das betreffende Grundstück eine Anschlussmöglichkeit an das öffentliche Abwassernetz bestand und zusätzlich eine entsprechende Beitragsatzung erlassen worden war. In dem Augenblick, in dem beide Voraussetzungen vorlagen (Möglichkeit des Anschlusses und erlassene Beitragsatzung) begann auch die Verjährungsfrist zu laufen (vier Jahre zum Ende eines Kalenderjahres).

Es spielte dabei keine Rolle, ob die Beitragsatzung materiell-rechtlich wirksam war oder nicht. Sie musste nur „formal“ in Kraft getreten sein.

(Beispiel: Bestand die Anschlussmöglichkeit oder der Anschluss eines Grundstückes an die Abwasseranlage bereits 1993 und die erste Beitragsatzung des MAWV wurde 1994 erlassen, dann wurde 1994 die Abwasseranschlussbeitragspflicht begründet. Soweit durch den MAWV innerhalb der nächsten vier Jahre kein wirksamer Beitragsbescheid erlassen wurde, ist am 31.12.1998 Festsetzungsverjährung eingetreten.)

Es wäre die Pflicht des MAWV gewesen schon damals zügig Abwasseranschlussbeitragsbescheide zu erlassen.

Aus diesem Grund gibt die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes auch schon einen deutlichen Fingerzeig, dass wohl keine Schadenersatzansprü-

che gegen das Land begründet sein werden, da es der MAWV und die Gemeinden selbst in der Hand hatten damals Beitragsbescheide zu erlassen oder einen späteren Zeitpunkt für die Beitragspflicht in ihrer ersten Beitragsatzung festzulegen.

Die Richter des Bundesverfassungsgerichtes führten hierzu aus:

Darüber hinaus konnten die Gemeinden und Zweckverbände vor der Neuregelung des § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG Bbg (im Jahr 2004) auch nicht davon ausgehen, dass ihnen nach dem Erlass der ersten Beitragsatzung mehr als die gesetzliche vierjährige Festsetzungsfrist bleiben würde, um Beitragsbescheide gegenüber den Beitragspflichtigen zu erlassen. Denn sie mussten bei pflichtgemäßem Verhalten wenigstens selbst von der Wirksamkeit der eigenen Beitragsatzung ausgehen. Sie hätten damit Anlass gehabt, die Beitragspflichtigen innerhalb von vier Jahren nach Ablauf des Jahres ihres ersten Satzungsbeschlusses zu veranlassen. Dass die Beklagte dies in den vorliegenden Fällen nicht rechtzeitig getan hat, fällt in ihren Verantwortungsbereich (vgl. VG Frankfurt (Oder), Urteil vom 28. August 2006 - 5 K 2024/04 -, juris, Rn. 62).“

Den MAWV treffen nun erhebliche eigene Versäumnisse aus den 1990er Jahren. Was dies alles für den Zweckverband, die Gemeinden und vor allem die Bürger bedeutet, bleibt abzuwarten. Jedenfalls muss der MAWV jetzt gegenüber den Gemeinden und den Bürgern Transparenz in der Sache herstellen und für Rechtsklarheit sorgen.

Den betroffenen Bürger, die ihre Beiträge bereits gezahlt haben, sollten schon jetzt gemäß § 48 Verwaltungsverfahrensgesetz beim MAWV einen schriftlichen Antrag auf Aufhebung des rechtswidrigen Beitragsbescheides stellen. Danach kann ein rechtswidriger Verwaltungsakt, auch nachdem er unanfechtbar geworden ist, ganz oder teilweise zurückgenommen werden.

Sven Herzberger (Rechtsanwalt)
Bürger für Zeuthen

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Altanschließer-Bescheide aufheben/Land in die Pflicht nehmen

» Im November hat das Bundesverfassungsgericht einzelne Normen des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg für verfassungswidrig erklärt. Diese Normen waren die Grundlage für die Erhebung der sogenannten Altanschließergebühren. Folglich wird aus dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes deutlich, dass die Bescheide des MAWV auf einer rechtswidrigen Rechtsgrundlage basierten. Daher hat die Fraktion GRÜNE/FDP in der Gemeindevertretung einen Antrag initiiert, welcher den MAWV dazu auffordert, die belastenden Altanschließer-Bescheide wieder aufzuheben. Unseren Antrag reichten zudem die Fraktionen CDU, Bürger für Zeuthen und die Linke mit ein. Bereits im Jahre 2014 hatten wir zusammen mit den eben genannten Fraktionen die Rechtmäßigkeit der Altanschließer-Bescheide rechtlich in Frage gestellt.

Durch die Konsequenzen der höchstgerichtlichen Rechtsprechung wird dem MAWV ein Schaden in voraussichtlich zweistelliger Millionenhöhe entstehen. Deshalb fordert die Fraktion GRÜNE/FDP zudem in ihrem Antrag in der Gemeindevertretung, dass der MAWV rechtliche Schritte zur Geltendmachung des Schadens gegen das Land einlegt. Das Land ist schließlich für die Verfas-

sungswidrigkeit des Gesetzes verantwortlich. Unser Fraktionsmitglied und Kreistagsabgeordneter Karl Uwe Fuchs wandte sich daher in einem Brief an Brandenburgs Ministerpräsidenten Dietmar Woidke mit der dringenden Aufforderung, den Schaden, der den Kommunen durch das verfassungswidrige Gesetz des Landes entstehen wird, vollständig zu übernehmen. Es ist nun insbesondere darauf zu achten, dass durch die neue Rechtslage nicht neue Angriffspunkte entstehen. Alle Bürger die gegen ihre Bescheide Widerspruch eingelegt haben sind durch den MAWV gleich zu behandeln. Das heißt, keine Widerspruchsbearbeitung bis zum neuen Urteil des OVG Cottbus. Und alle bereits abschlägig beschiedenen Widersprüche sind infolge der rechtswidrigen Grundlage durch den MAWV wieder zu öffnen und nochmal neu zu bescheiden.

Spielraum für Spielplatz

Vor der Verabschiedung des Haushalts 2016 veranlasste unsere Fraktion die nochmalige Überprüfung des Stellenplans. Dabei stellte sich heraus, dass zwei zusätzliche Mitarbeiter nicht benötigt werden. Die eingesparten Mittel bieten den finanziellen Spielraum, endlich einen angemessenen Spielplatz zu bauen. Ein Antrag, den die Fraktion

dazu einbringen wird, sieht dessen Planung noch in diesem Jahr und die Realisierung in 2017 vor. In seiner Qualität soll er sich mit dem Wasserspielplatz in Königs Wusterhausen messen können.

Für gute Kompromisse statt Blockade

In der vergangenen Ausgabe „Am Zeuthener See“ erwähnte die SPD-Fraktion, dass sich unsere Fraktion gegen einen kombinierten Geh- und Radweg ausgesprochen hat. Hierzu sollte man wissen: Ein von der Gemeinde beauftragter Fachplaner ist in seiner Expertise zur Erkenntnis gekommen, dass ein kombinierter Weg (2 m) in Gegensatz zu einem nur 20 cm schmaleren Gehweg den Erhalt der Allee in der Seestraße unmöglich machen würde. Angesichts der schon angedeuteten Klage des Naturschutzbundes im Falle einer Allee-Beseitigung, die zu einer jahrelangen Verzögerung des Straßenausbaus führen würde, haben wir uns für die Kompromiss-Variante ausgesprochen, zumal in der Schillerstraße ein paralleler überörtlicher Radweg besteht. Dieser guten Lösung schlossen sich bis auf die SPD alle anderen Fraktionen an.

*Jonas Reif, Uwe Bruns, Karl Uwe Fuchs
Fraktion GRÜNE/FDP*

Willkommen im Dahmeland

DIE BÜRGERINITIATIVE WIND STELLT SICH VOR

Wer wir sind

Am 18. November 2015 hat sich die Bürgerinitiative „WIND -Willkommen im nördlichen Dahmeland“ gegründet. Wir möchten nicht nur den neu ankommenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern helfen, sondern verstehen uns auch als Ansprechpartner für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die informiert werden möchten, Ehrenamtliche, die helfen möchten und für die Gemeinden und Vereine. Gemeinsam mit anderen Initiativen der unmittelbaren Umgebung haben wir erste konkrete Hilfsangebote umgesetzt. Derzeit sind wir etwa 20 Aktive, weitere Interessenten sind sehr herzlich willkommen, unsere gute Nachbarschaft mit zu gestalten.

Ziele und Aufgaben

Wir verstehen uns als Kontaktstelle für einzelne Personen wie Geflüchtete und Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden, aber auch für alle Initiativen, Vereine, Organisationen und Gruppierungen, die mit uns kooperieren möchten. Konkrete Aufgaben sind wie folgt: Unterstützung für Flüchtlinge in den umliegenden Einrichtungen (z.B. Waßmannsdorf, Pätz, Massow):

- Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten
- Organisation und Koordination von Spenden
- Bereitstellen von Materialien in unterschiedlichen Sprachen
- Kontakt und Ansprechpersonen für einzelne Geflüchtete
- Unterstützung bei Ansiedlung in den Gemeinden

Unterstützung für angesiedelte Flüchtlinge bzw. Flüchtlingsfamilien in den Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen:

- Unterstützung bei Wohnungssuche und -einrichtung
- Übernahme von Patenschaften
- Begleitung bei allen Behördengängen
- Unterstützung bei Integration (Sprachkurse, Schulintegration, etc.)

Information von Bürgerinnen und Bürgern:

- Ansprechpersonen für Fragen aus den Gemeinden
 - als Bürgerinitiative Teil des Gemeindelebens werden (z.B. Stand bei Weihnachtsmarkt, etc.)
 - mittelfristig Aufklärungsveranstaltungen durchführen
- Vernetzung in der Region, um Synergien

zu nutzen und somit die Integration möglichst optimal zu gestalten:

- Kontakt zu allen Flüchtlingsunterkünften der Region
- intensiven und regelmäßigen Kontakt zu den Gemeinden aufbauen und pflegen, sowohl zu den Bürgermeistern als auch auf der Arbeitsebene
- Vernetzung zu den anderen Hilfsinitiativen in der Region
- Kontakt zu allen Behörden, Gremien, Vereinen, Schulen und Kitas, Kirchengemeinden aufnehmen und pflegen
- Information über WIND an Dienstleister (z.B. Ärzte, etc.)



Mitmachen

Mitmachen kann jeder! Da die Hilfsangebote sehr vielfältig sind und die Erfahrungen und Fähigkeiten der Aktiven in WIND dementsprechend sinnvoll gebündelt werden sollten, haben sich kleinere Arbeitsgruppen gebildet, um effektiv Synergien zu nutzen:

Frauenfrühstück: Kontakt frauenfruehstueck@wind-hilft.de

Wir besuchen regelmäßig die Flüchtlingseinrichtung in Waßmannsdorf für ein gemeinsames Frauenfrühstück, zum Reden, Spielen und Basteln.

Freizeitaktivitäten: Kontakt: freizeit@wind-hilft.de

Die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger im Vereinsleben einbinden, gemeinsam kulturelle Veranstaltungen besuchen oder auch ein gemeinsames Fest gestalten – weitere Ideen für ein nachbarschaftliches Miteinander sind herz-

lich willkommen.

Sprachen lernen: Kontakt sprache@wind-hilft.de

Der erste Schritt, um sich kennen zu lernen, ist sich zu verstehen. Daher ist es wichtig, die neuen Mitbürger in der Region beim Deutschlernen zu unterstützen.

Patenschaften: Kontakt patenschaft@wind-hilft.de

Wir helfen den geflüchteten Menschen die sprachlichen, gesetzlichen, bürokratischen und strukturellen Hürden in ihrem Alltag zu überwinden.

Ausbildung und Arbeit: Kontakt arbeit@wind-hilft.de

Geflüchtete haben oft gute Voraussetzungen, sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren, aber leider nicht genügend Informationen, wie sie das umsetzen können. Persönliche Kontakte sind hier eine große Hilfe.

Öffentlichkeitsarbeit: Kontakt oeffentlichkeitsarbeit@wind-hilft.de

Wir koordinieren und organisieren Aktivitäten, Veranstaltungen und die Kommunikation intern und extern. Anregungen, Ideen oder Informationen werden aufgenommen, geteilt, ausgetauscht.

Über die Webseite von WIND und einen Newsletter werden Interessierte regelmäßig informiert.

Bedarf koordinieren: Kontakt spenden@wind-hilft.de

Die Menschen, die in den Notunterkünften unserer Region leben, aber auch Familien, die eine Wohnung beziehen können, sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Wir koordinieren den Bedarf und unterstützen die geflüchteten Menschen, ihre Wohnung einzurichten. Alle Interessierten können Zeit, Geld oder Sachen spenden oder eine Dienstleistung anbieten.

Kontakt

Bei Interesse in der Initiative mitzuarbeiten oder Fragen zu unserer Arbeit wenden Sie sich an:

WIND – Willkommen im nördlichen Dahmeland Sprecher: Swantje Rosenboom, Reiner Will kontakt@wind-hilft.de, www.wind-hilft.de

Die Initiative trifft sich regelmäßig jeden ersten Dienstag im Monat, 19-21 Uhr. Die folgenden Treffen sind somit: 10. Mai, 14. Juni. Eine Einladung mit Veranstaltungsort und Tagesordnung erfolgt rechtzeitig im Vorfeld per E-Mail.

Erfolgreicher Start in das Jahr 2016

FEUERWACHE MIERSDORF LÄDT ZUM 20. OSTERFEUER AM 24. MÄRZ

» Nachdem 2015 mit 211 Einsätzen und 43 geretteten Personen ein erfolgreiches und vor allem arbeitsreiches Jahr für die Kameraden der Feuerwache Miersdorf war, startete auch das Jahr 2016 einsatzreich im Januar. Der Förderverein der Feuerwache Miersdorf dankt hiermit den Kameraden für die überaus hohe Einsatzbereitschaft; so rückten pro Einsatz im Durchschnitt 19 Kameraden in 2015 aus. Die ehrenamtliche Mitarbeit in der Feuerwache Miersdorf erfreut sich weiterhin eines hohen Zuspruchs. Im Einsatzzug arbeiten 57 Männer und Frauen aktiv mit und in der Jugendfeuerwehr werden 49 Kinder und Jugendliche betreut.

Neben der Tätigkeit im Einsatzzug organisieren die Kameraden der Feuerwehr die Ausbildung des Nachwuchses und veranstalten sehr beliebte Freizeit-events wie zum Beispiel die Lesenacht, die 2015 zum fünften Mal stattfand. Auch Sommerlager, Herbstlager und LAN-Partys werden regelmäßig organisiert und finden sehr hohen Zuspruch. In der Altersehrenabteilung unterstützen die Feuerwehr 21 ehemalige Kameraden weiterhin mit Rat und Tat.

Ein Höhepunkt im Jahr war das allseits beliebte Osterfeuer, bei dem auch 2015



nicht nur Zeuthener, sondern Einwohner aller umgebenden Gemeinden den Festplatz neben der Feuerwehr füllten und friedlich aber ausgelassen in das Osterfest 2015 hinein feierten. Im Jahr 2016 freuen wir uns auf das 20. Jubiläum des Osterfeuers und laden Sie alle

recht herzlich am 24. März auf den Festplatz neben der Feuerwache Miersdorf ein, dieses Jubiläum mit uns zu feiern.

*Dr. Christopher Kofsağ
Pressesprecher*

Neander erfolgreich bei Nachwuchsförderung

BRANDENBURGISCHER SEGELVERBAND WÜRDIGT ZEUTHENER VEREINSVORSITZENDEN

» Der Vorsitzende des in Zeuthen ansässigen Segelvereins Neander (SVN) Harry Wittenburg ist mit der Ehrennadel in Gold des Brandenburgischen Seglerverbandes (VBS) ausgezeichnet worden. Bei einer Feierstunde anlässlich des 25-jährigen Bestehens des VBS würdigte der VBS-Vorsitzende Karl-Heinz Hegenbart den Einsatz Wittenburgs für den Segelsport. Wittenburg ist seit 1992 Vorsitzender des SVN. In dieser Funktion habe er die Geschicke des Vereins maßgeblich mit bestimmt, den Segelsport im Lande Brandenburg damit gestärkt und nachhaltig voran gebracht, sagte Hegenbart. Wittenburg vertritt seit 12 Jahren das Segelrevier Zeuthener See / Krüpelsee als Vorstandsmitglied im Brandenburgischen Seglerverband. Der Segelverein Neander ist ein besonders im Fahrtensegeln und in der Jugendausbildung erfolgreicher Segelverein, der bereits vielmals den ersten Platz im Fahrten-Wettbewerb des VBS

gewonnen hat. Außerdem unterhält der Verein seit vielen Jahren kontinuierlich eine aktive Kinder- und Jugendgruppe, die schon die Jüngsten an den Segelsport heranführt. „Die Führung der Vereine, die Kinder- und Jugendausbildung, die Organisation von Veranstaltungen, nicht zuletzt auch das Leistungstraining in den landesweiten Trainingsstützpunkten – alles wird ehrenamtlich

wahrgenommen. Nicht selten hat so manche Segelkarriere ihren Anfang im Land Brandenburg genommen,“ sagte Hegenbart anlässlich der Überreichung der Ehrennadel an Wittenburg.

Weitere Informationen und Ansprechpartner im Segelverein Neander unter www.sv-neander.de

*Mathias Helfert
Segelverein Neander*

Senioren – immer noch aktiv!

NEUGIERIGE SIND STETS WILLKOMMEN!

» Ein halbes Jahr ist vergangen seitdem wir uns das letzte Mal im Blatt „Am Zeuthener See“ zu Wort gemeldet haben. Mancher denkt vielleicht, dass das Seniorenleben hier in Zeuthen eingeschlafen ist, aber weit gefehlt!

Die seit Jahren bestehenden Arbeitsgruppen sind weiter aktiv. Auch wenn wenig veröffentlicht wurde, treffen sich die Gruppen regelmäßig, und neue Interessenten sind dazu gekommen. Die sogenannte „Flüsterpropaganda“ funktioniert. So wie die Mitglieder der Arbeitsgruppen in den Jahren zusammengewachsen sind, so haben sich auch neue Ideen und Aktivitäten bei den Mitgliedern entwickelt. Nehmen wir z.B. den Seniorentanzkreis, liebevoll „Tanzmäuse“ genannt, unter der Leitung von Frau Wiegandt. Diesen Mitgliedern liegt das Wohl der Seniorinnen und Senioren, die in Heimen untergebracht sind, besonders am Herzen. Im gesamten Jahr 2015 sind sie in den verschiedenen Einrichtungen der Umgebung mit einem unterhaltsamen kleinen Programm aufgetreten. Ob in den Seniorenheimen Schulzendorf und Wildau, oder den Tagespflegen in Zeuthen und „Am Seddinsee“, überall wurden sie mit großem Beifall empfangen, haben den alten Menschen frohe Stunden bereitet und man wünschte ihr baldiges Wiederkommen.

Aber auch in den anderen Gruppen fehlt es nicht an neuen Ideen. So sind z.B. die Mitglieder des Malzirkels inzwischen so bekannt, dass Frau Ulla und Doreen Schröder ihre Bilder in der im Volkshaus Wildau zur Zeit bestehenden Bilderaus-



stellung mit anbringen konnten. Montags treffen sich nach wie vor die Spielkartenfreunde und auch der Chor ist trotz der Altersprobleme noch aktiv. Die Sportgruppen bestehen weiterhin. Aus altersbedingten Gründen wurden die Teilnehmer der Gruppe vom Mittwoch

dem Sportverein Zeuthen-Miersdorf angegliedert und können somit ihrer sportlichen Betätigung weiter nachgehen.

Aller sechs Wochen treffen sich die Interessenten zum „Gedächtnistraining“. Gerade diese Gruppe halten wir noch für ausbaufähig. Wer merkt nicht, dass die kleinen grauen Zellen langsam nachlassen, und hier werden sie wieder etwas auf Vordermann gebracht.

Allen Gruppen ist gemeinsam, dass sie neben ihren regelmäßigen Treffen auch außerhalb zusammen kommen und sich viele freundschaftliche Kontakte gebildet haben. Als besonderen Fortschritt in der Seniorenarbeit betrachten wir die engere Zusammenarbeit der Gruppen der Volkssolidarität, so wie sie sich in den letzten Monaten entwickelt hat. Wir stimmen unsere Jahrespläne ab, organisieren gemeinsam größere Veranstaltungen und auch unsere Tagesausflüge. Dabei werden wir stets von der Gemeinde unterstützt. Vieles findet gegenwärtig noch im Generationstreff statt. Voller Erwartung blicken wir auf die Bauarbeiten am Güterboden, weil wir hoffen, dass mit der Fertigstellung des „Bürgerhauses“ auch für die Seniorenarbeit bessere Voraussetzungen geschaffen werden.

Liebe Zeuthener Seniorinnen und Senioren, Sie sehen, es bestehen zahlreiche Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Kommen Sie einfach mal herein, vielleicht ist auch für Sie etwas dabei. Die Termine sind im Forstweg 30 einsehbar.

Monika Holz

Hier spielt die Musik für Groß und Klein

MUSIKSCHULE PRIMUS ZEUTHEN LÄDT AM 27. FEBRUAR, 16 UHR, IN DESY EIN

» Bei der nächsten Veranstaltung der Musikschule priMus Zeuthen am 27. Februar um 16 Uhr erwartet die Besucher im DESY Zeuthen (Platanenallee 6) ein zweigeteiltes Programm. Im ersten Teil gestaltet der Musiktheater-Kurs der Musikschule priMus „Das Haus der Tiere“. Dabei handelt es sich um die Uraufführung einer Mini-Oper für Kinder von Werner Eggerath, die auf der Fabel „Das Tierhäuschen“ (Teremok) des russischen Autors Samuil Marschak basiert.

Auch der zweite Teil ist etwas Besonderes. Ihn gestalten Lehrer der Musikschule priMus mit Kammermusik. Zu hören



sind Instrumentalstücke verschiedener Genres, von Romantik bis Moderne, in sehr unterschiedlichen, teils sehr ungewöhnlichen kammermusikalischen Besetzungen. Dabei erklingt eine Vielzahl verschiedener Instrumente. Zwischen den beiden Teilen gibt es eine kurze Pause, in der Getränke und kleine Snacks angeboten werden. Der Eintritt ist frei, Spenden unterstützen die weitere musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - speziell im Bereich Musiktheater.

Marina Eggerath, Musikschule priMus

Die Gemeindeverwaltung informiert

Amt für Ortsentwicklung informiert

Waldbewirtschaftung

Seit Anfang Februar werden im Gemeindegewald die für den Winter 2015/16 geplanten Waldbewirtschaftungsmaßnahmen ausgeführt. Mit den Arbeiten wurde im Waldstück an der „Grundschule am Wald“ begonnen, um diese in der Ferienwoche und somit ohne Störung des Schulbetriebs auszuführen. Weitere Arbeiten werden im Waldstück an der Moselstraße sowie im Lärchenwald an der Elbestraße durchgeführt. Ziel der Maßnahmen ist, wie in den vergangenen Jahren auch, eine Waldentwicklung in Richtung Mischwald – Artenvielfalt, höherer Laubholzanteil, Bäume verschiedenen Alters – zu fördern. Durch gezielte Herausnahme von Bäumen sollen die Wachstumsbedingungen für zu fördernde Bäume verbessert (Luft und Licht) und auch die Naturverjüngung gefördert werden.

Straßenausbau Hochland

Die Gemeinde Zeuthen beabsichtigt, die Straßen im Bereich des Wohngebietes „Hochland“ auszubauen. Der Wohnbereich und die dazu gehörigen Straßen wurden im Straßenausbaukonzept der Gemeinde Zeuthen definiert. Für den Straßenbau wurden Ausbauvarianten erarbeitet, die in Einwohnerversammlungen den Anliegern vorgestellt und diskutiert werden sollen. Die sich aus den Diskussionen ergebenden Vorschläge und Änderungen werden aufgenommen, mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und technischen Regelwerken abgeglichen und dann, wenn möglich, in die Planungen eingearbeitet. Die Einwohnerversammlungen werden voraussichtlich im I.-II. Quartal stattfinden. Die Termine werden den betroffenen Anliegern rechtzeitig bekannt gegeben.

Amt für Ortsentwicklung

Ergebnisse beim Volksbegehren Massentierhaltung

Das erste Volksbegehren, welches im vergangenen Jahr startete, konnte erfolgreich beendet werden. Gegen die Massentierhaltung unterschrieben 103.891 Brandenburger, davon 1.713 Zeuthener Bürgerinnen und Bürger.

Wahlbehörde Gemeinde Zeuthen

Asyl im Landkreis

BÜRGERINITIATIVE WIND HILFT



Foto: Gemeinde Zeuthen

Für eine Willkommenskultur in Zeuthen: Arbeitstreffen im Rathaus Zeuthen: v.l.n.r.: Eileen Wüstling | Reiner Will | Erika Brüsehaber, Leiterin Amt für Ordnungs- und Wohnungsverwaltung | Swantje Rosenboom | Regina Wilke, Leiterin Amt für Kinder, Schule, Soziales und Vereine | Bürgermeisterin Beate Burgschweiger | Robert Steffen | Ulrike Behrens | Anette Sticker | Marina Wulff

» Ende Januar informierte der Landrat, dass derzeit 2.050 Asylbewerber und Flüchtlinge im Landkreis untergebracht sind. Davon leben rund 1.590 Personen kreisweit in drei Notunterkünften und neun Gemeinschaftsunterkünften. 460 Asylsuchende wohnen in eigenen Wohnungen und Wohngemeinschaften. Im Jahr 2015 hat der Landkreis Dahme-Spreewald insgesamt 1.764 Flüchtlinge und Asylbewerber aufgenommen und damit weniger als es die ursprüngliche Landesprognose von 2.400 Zuweisungen vorsah. 352 Asylbewerber wurden im letzten Jahr in ihre Heimatländer zurückgeführt, hauptsächlich nach Albanien, Bosnien und Herzegowina und nach Mazedonien. Seit Jahresbeginn sind ca. 170 Flüchtlinge in den Landkreis gekommen. Rund 1000 Asylbewerber und Flüchtlinge im LDS nehmen zurzeit an Sprach- und Integrationskursen teil.

Willkommen im nördlichen Dahmeland

In unserer Gemeinde lebt aktuell eine syrische Familie in einer gemeindeeigenen Wohnung. Eine weitere Familie wird zeitnah eine weitere Wohnung beziehen. Ende letzten Jahres haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammengeschlossen, um auch in den Gemeinden Zeuthen, Schulzendorf und Eichwalde eine Willkommenskultur zu entwickeln. Die Bürgerinitiative WIND („Willkommen im nördlichen Dahmeland“) hilft nicht nur den neu ankommenden

Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sondern versteht sich auch als Ansprechpartner für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die informiert werden möchten, Ehrenamtliche, die helfen möchten und für die Gemeinden und Vereine. WIND unterstützt zum einen Flüchtlinge in den umliegenden Einrichtungen, wie z. B. Waßmannsdorf, Pätz und Massow und natürlich angesiedelte Flüchtlinge bzw. Flüchtlingsfamilien in den drei Gemeinden. Die Initiative trifft sich regelmäßig mit der Bürgermeisterin und den Amtsleitern der Gemeinde Zeuthen, um sich über die aktuelle Situation, über Projekte und Unterstützungsmöglichkeiten auszutauschen.

Helfen, unterstützen und sich beteiligen – Garage oder Lagerraum für Spenden gesucht!

Beim Treffen im Januar wurde u. a. um eine konkrete Unterstützung gebeten: Wer kann einen Lagerraum oder Garage zur Verfügung stellen? Hier sollen Spenden zwischengelagert werden, die dann später den neuen Familien in Zeuthen zu Gute kommen werden. Bitte wenden Sie sich an die beiden Sprecher von WIND: Swantje Rosenboom und Reiner Will unter kontakt@wind-hilft.de.

Umfangreiche Informationen zu WIND und den vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten: www.wind-hilft.de

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

„Der Mann mit dem Fagott“

KLASSIK POPULÄR ZEUTHEN IM JUBILÄUMSJAHR AM SONNTAG, 10. APRIL, 20 UHR IM SEEHOTEL ZEUTHEN

Seit nunmehr zehn Jahren bringt Prof. Hans-Joachim Scheitzbach, der langjährig erster Solo-Cellist der Komischen Oper Berlin war, musikalische Hochkultur nach Zeuthen. Viermal im Jahr gastiert er mit seinen Kollegen der Staatskapelle Berlin und der Komischen Oper Berlin im Seehotel Zeuthen. Viermal im Jahr begeistert er das Publikum mit erstklassischer Musik und seiner

unverwechselbaren Art durch das Programm zu führen, so auch zu seinem ersten Konzert dieses Jahres am Sonntag, 10. April, 20 Uhr im Seehotel Zeuthen: „Der Mann mit dem Fagott“. Ingo Reuter, Solofagottist der Staatskapelle Berlin und Prof. Hans-Joachim Scheitzbach (Violoncello und Klavier) präsentieren Werke von Mozart, Fucik, Lortzing, Donizetti und anderen an

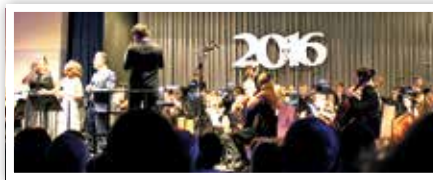
diesem Abend. Karten können ab Anfang März zum Preis von 10 EUR an der Abendkasse und bei den Vorverkaufsstellen Reisebüro Steinhöfel, Lordshop in Zeuthen, Buchhandlung Schattauer in Eichwalde sowie Musikladen Brusgatis in Königs Wusterhausen erworben werden.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Rising Stars – Galaktische Klänge zum Jahreswechsel

DER BLICK ZU DEN STERNEN: ERFOLGREICHES NEUJAHRSKONZERT IN ZEUTHEN

So jung und schon voller Charisma – die Junge Philharmonie Brandenburg präsentierte am 16. Januar ein wunderbares Neujahrskonzert im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen. Bei den Klängen von den Werken von Holst, Mozart, Dvorák und Offenbach verlor der Raum jegliche Grenzen. Die Gäste begaben sich auf eine fantastische Reise in das Weltall und seinen kosmischen Gebilde. Die Junge Philharmonie Brandenburg und die LaJazzO Junior Rhythm Section begeisterten die Zuhörer. Mit pompösen Orchesterklängen, martialischen Rhythmen und romantischen Themen hat der amerikanische Filmkomponist John



Mit der Zugabe „Somewhere Over the Rainbow“ verabschiedeten sich die Künstler nach einem sehr gelungenen Neujahrskonzert in Zeuthen.

Williams den Helden von „Star Wars“ unsterbliche musikalische Klänge auf den Leib geschrieben. Die Musik dieses Filmklassikers zählt zu den erfolgreichsten Filmmusiken der Kinogeschichte. Und

auch der zweite Teil mit Songs von Shirley Bassey, Adele, Tears for fears, Frank Sinatra und weiteren Weltklassekünstlern sorgte für tolle Stimmung und manche „Gänsehaut“.

Sowohl die Musiker des Orchesters um den Dirigenten Martin Braun, als auch die drei Solokünstler die Sopranistin Sara Gouzy, die Solistin Pop Lili Sommerfeldt und der Moderator und Solist Pop Martin Kautz überzeugten durch professionelle Darbietungen. Hoffen wir, dass die Junge Philharmonie auch im kommenden Jahr den Weg nach Zeuthen finden wird.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Nachruf

Die Gemeinde Zeuthen trauert um

Jürgen Schella

der am 01. Januar 2016 verstarb.

Jürgen Schella begann seine kommunalpolitische Laufbahn Anfang der 80er Jahre als Gemeindevertreter der CDU. Nach der Wiedervereinigung 1990 bekleidete er bis 1994 das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters der Gemeinde Zeuthen. Nach dem Ende dieser Amtszeit wurde er wiederum als Gemeindevertreter der CDU in die Zeuthener Gemeindevertretung gewählt. Herr Schella hat durch sein 30-jähriges Wirken in der Gemeindevertretung die Gemeindepolitik entscheidend mit geprägt. Zudem war er in verschiedenen Ausschüssen und Gremien tätig. Diese Ehrenämter füllte er mit großer Souveränität und Engagement aus. Sein kommunalpolitisches Interesse galt allen Bereichen des gemeindlichen Lebens. Durch sein bescheidenes, freundliches Auftreten und seinen hohen Sachverstand war er bei seinen Mitmenschen sehr beliebt und in der Gemeindevertretung und bei den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung eine geschätzte Persönlichkeit. Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie um einen aufrichtigen, hochgeschätzten Zeuthener Bürger, Kommunalpolitiker und Weggefährten.

Wir werden Jürgen Schella ein ehrendes Andenken bewahren. Unser herzliches Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen.

Beate Burgschweiger
Bürgermeisterin der Gemeinde Zeuthen
im Namen

aller Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung Zeuthen

Karin Sachwitz
Vorsitzende der Gemeindevertretung
im Namen

aller Gemeindevertreter der Gemeinde Zeuthen

Aus den nachgeordneten Einrichtungen

Junior-Ingenieur-Akademie

NEU: TECHNIKORIENTIERTER KURS AN MUSIKBETONTER GESAMTSCHULE

IN PAULAS
TAGEBUCH
GEBLÄTTERT



Fotos: Helge Sawal

Besuch der Zeuthener Firma Deutzer Technische Kohle GmbH. Firmenchef, Herr Deutzer, erläutert verständlich und spannend das Firmenprofil.

➤ Für die 9. Klassen gibt es seit September 2015 im Wahlpflichtfach II der Musikbetonten Paul Dessau Gesamtschule etwas Neues. Es wurde ein technikorientierter Kurs „Junior-Ingenieur-Akademie“ (JIA) eingerichtet. Die Deutsche Telekom Stiftung fördert dieses Projekt. Dieser Kurs läuft über zwei Jahre. Er basiert auf der Kooperation von Schule, Wissenschaft und Wirtschaft. Der Unterricht wird also nicht nur in der Schule erfolgen, sondern die Kursteilnehmer besuchen wissenschaftliche Einrichtungen und werden dort von Akademikern betreut. Weiterhin werden Firmen und Betriebe besucht, andererseits gestalten diese auch die Akademie in der Schule aktiv mit.

Kursschwerpunkt ist der Einsatz von Minicomputern wie Raspberry Pi. Diese Geräte sind nur so groß wie Scheckkarten und haben einen vollen Funktionsumfang. Durch zahlreiche Schnittstellen



Minicomputer Raspberry Pi (Symbol: Himbeere).

wie USB, HTMI, Stereoklinke, Video und andere kommunizieren diese Winzlinge mit üblicher Computerperipherie. Das Betriebssystem ist über einen SD-Slot eingesteckt und schnell auswechselbar. So kann dieser Mini-Pc mit Linux oder Windows im Wechsel betrieben werden.

In den vier Kurssemestern werden verschiedene Akzente gesetzt. Am Anfang steht Grundlagenvermittlung, während in weiteren Semestern biologische, chemische, physikalische und technische Aspekte eingebracht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer öffentlichen Präsentation. Parallel dazu treffen sich die Kursteilnehmer in einer Arbeitsgemeinschaft, um ihre Projekte zu vervollkommen. So gehen aus diesem Kurs im Frühjahr 2016 zwei Arbeiten zum Jugendforscht-Wettbewerb.

Theo Siegmann und Max Kühn haben sich autodidaktisch solche hervorragenden Kenntnisse über den Raspberry Pi angeeignet, dass sie ihre Mitschüler sogar anleiten können. (Bild 1)

Die Wissenschaftlerin der TH Wildau, Frau Doktor Anke Renger, hat den Kurs im Januar besucht, um Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit zu vermitteln.

Die Schüler besuchten im November 2015 die Zeuthener Firma „Deutzer Technische Kohle GmbH“, die Bahnstre-

cken-Messungen auf fünf Kontinenten in 24 Ländern der Welt aufweisen kann. (Bild 2)

Nach dem zweijährigen Kurs belegt eine Urkunde die Teilnahme an der Junior-Ingenieur-Akademie, die auf dem weiteren Lebensweg bestimmt hilfreich sein wird.

Die Ausstattung des im Juni 2015 eröffneten Schülerforschungszentrums der Musikbetonten Schule konnte durch die Deutsche Telekom Stiftung deutlich erweitert werden, sodass der Kurs in diesem Raum beste materielle Voraussetzungen hat.

Helge Sawal



Theo Siegmann und Max Kühn arbeiten am Raspberry Pi

Dank für gelungene Präsentation

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER PAULA AM 23. JANUAR SEHR GUT BESUCHT

» Traditionell hatte die Paula an diesem Samstag zum Tag der offenen Tür eingeladen. Trotz widriger Wetterbedingungen war der Andrang riesig.

Begrüßt wurden die Gäste von Schülerinnen und Schülern, die die Gäste auf Wunsch durch die Schule führten.

Erstmalig übernahmen in diesem Jahr schon einige Schüler der 7. Klassen diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Die Schulleitung informierte auf Zentralveranstaltungen in der Cafeteria über das Schulprofil der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, den Ganztagsbetrieb, die Musikausbildung, die Berufs- und Studienberatung an unserer Schule und über die Aufnahmemodalitäten für den zukünftigen Jahrgang 7.

Alle Fachbereiche waren auf die Fragen der Besucher vorbereitet. In der Mehrzweckhalle zeigten die Sportler ihr Können u.a. im Badminton und im Basketball. Neben einem stärkenden Imbiss im NAWI CUBE konnten sich die

Besucher hier über die Arbeit des Schülerforschungszentrums informieren.

„Die haben die Gummibärchen tanzen lassen“, berichtete ein kleineres Geschwisterkind vom Besuch im Fachbereich Biologie.

Im Fachbereich Physik bestaunten die Besucher die Funktionsweise einer Dampfmaschine und konnten beobachten, wie man nicht nur Gummibärchen sondern auch Maisstärke zum Tanzen bringt.

Informationen zu den Sprachreisen nach Schottland konnten ebenso eingeholt werden wie Erfahrungsberichte zum Surflager.

In der 1. Etage gab der Förderverein Einblick in seine Arbeit. Eine Einsicht in die Arbeit der Schulchöre, in die Besonderheiten des Musikunterrichts und der Musikspezialklasse und in die Vielfältigkeit der Instrumental-ausbildung erhielten die Besucher in der 2. und 3. Etage. Während einer Bandprobe unserer

Schulband konnte man sich überzeugen, dass die Schüler an einem umfassenden modernen Repertoire arbeiten.

Schüler unserer AG Videographen waren den ganzen Vormittag unterwegs und dokumentierten den Tag der offenen Tür mit der Kamera. Wie in jedem Jahr waren unter den zahlreichen Besuchern auch „Ehemalige“, teilweise schon mit eigenen Kindern, die den Tag der offenen Tür zu einem Wiedersehen mit ihrer alten Schule und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern nutzten.

Viele Eltern gaben in den Fachbereichen ein sehr positives Feedback zu dem, was sie an unserer Schule an diesem Samstag erleben und erfahren konnten und wünschten sich, dass die Aufnahme an die Paula jetzt nur noch klappen muss. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für die gelungene Präsentation unserer „Paula“ am Tag der offenen Tür!

Ines Berger

Buchkunst in Gemeinde- und Kinderbibliothek

KUNSTPROJEKT DER MUSIKBETONTEN GESAMTSCHULE BIS 17. MÄRZ AUSGESTELLT

» Am Freitag, den 19. Februar, wurde in der Gemeinde- und Kinderbibliothek in Zeuthen die Ausstellung „Buchkunst“ eröffnet. Schüler der gymnasialen Oberstufe aus den 11. und 12. Klassen der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ in Zeuthen haben sich unter der Leitung ihrer Kunstlehrerinnen Frau Asmus und Frau Berger in einer nicht alltäglichen Form künstlerisch mit dem Thema „Buch“ auseinander gesetzt. Entstanden sind Buchobjekte und grafische Arbeiten, die von surrealen Traumwelten inspiriert wurden, die das Buch in Wortspiele und kleine Papierbühnen verwandelten, auf denen die Helden der Kindheit lebendig wurden. Titel wie „Heavens Plan“ oder „Modern Snowwhite“ lassen Spannung auf die Ausstellungsexponate entstehen. Den musikalischen Rahmen für die Vernissage übernimmt das Schulsaxtett der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“. Eine besondere Unterstützung in Form von Galerierahmen und Ausstellungssockeln erhielt das Projekt vom Förderverein der Schule sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek unter der Leitung von Frau Vogler. Die Ausstellung ist bis 17. März während der Öffnungszeiten der Bibliothek für Besucher zu sehen.

Ines Berger



Tolles Chorlager im Schloss Colditz

OPTIMALE BEDINGUNGEN UND NEUE EINSTUDIERTE STÜCKE



Fotos: Paula

Die Chorfahrt vom 25. bis 28. Januar war wie immer ein voller Erfolg. Da der Aufenthaltsort nach Schloss Colditz bei Grimma geändert wurde, war alles noch etwas neu. Am zweiten Tag hat sich aber jeder in die herrschaftliche Umgebung eingefunden. Die Räumlichkeiten gefielen Schülern wie Lehrern sehr. Für besondere Begeisterung hat die Ausstattung gesorgt. Die Schüler hatten alle eigene Notenständer, in so gut wie jedem Probenraum befand sich ein Flügel und für die tänzerischen Beiträge wandgroße Spiegel an den Wänden. So hatte das Musizieren sofort einen professionellen Charakter.

Die Auswahlprüfungen für den Paul-Dessau-Chor wurden schon am ersten Tag im kleinen Kreis abgehalten, damit die Neulinge keinen Nachteil beim Üben der neuen Stücke hatten. Denn es ging wenige Stunden nach der Anreise schon mit einem ausgiebigen Einsingen los. Stücke wurden neu einstudiert und aufgefrischt. Bis zum nächsten Konzert muss hier noch an den Feinheiten gearbeitet werden, doch die Melodien saßen den meisten selbst im Bus noch im Kopf. Geprobt wurden Songs wie z.B. Waldesnacht von Johannes Brahms, Single Ladies von Beyonce, Circle of life aus

König der Löwen, Leuchtturm von Nena, das Finnische Volkslied Vem kan segla, May it be von Enya und Jetzt ist Sommer von den Wise guys. Vor der Abreise fand dann unser ausgiebiges Abschlusskonzert statt. Hier konnten die Schüler sich

gegenseitig nochmal zeigen, wie viel Arbeit sie bisher in die neuen Stücke gesteckt haben. Beim nächsten Sommerkonzert können dann auch die vielen Zuhörer die Lieder der Chöre genießen.

Ines Berger



Beim Schülerpraktikum über die Schulter geschaut

SCHÜLER DER 10. KLASSE SAMMELTEN ERFAHRUNGEN IN UNTERNEHMEN DER UMGEBUNG

» Praktikumsbesuch bei Pflanzenkölle in Wildau: Anna-Marie Wawro, Schülerin der Klasse 10/2 der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ absolvierte ihr Schulpraktikum beim fast 200 Jahre alten Traditionsunternehmen „Diesen Praktikumsplatz habe ich mir selbst ausgesucht. Dekorieren ist meine große Leidenschaft.“, so berichtete Anna bei meinem Besuch in Wildau. Schnell hatte ich sie in der Dekoabteilung entdeckt. Gemeinsam mit ihrer Betreuerin Frau Lorek konnten wir ein kurzes Gespräch zwischen Osterdeko und Frühlingsambiente führen. Frau Lorek ist

zufrieden mit Annas Tätigkeit, Weihnachtsartikel müssen wegsortiert werden, Regale werden neu bestückt, neue Ware muss ausgepackt werden. Zwischen Osterhasen und Deko für den Frühling darf Anna selbstständig arbeiten, mit Stolz verweist sie auf einen Aufsteller, den sie in Eigenregie dekorieren durfte. Beim Blick in die Abteilung fallen vielfältige Dekoideen für zu Hause ins Auge, Geschirr, Kerzen, Textilien. In der Zeit vom 11. bis 23. Januar waren fast 110 Schüler der 10. Klassen der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ im Betriebspraktikum in Unternehmen der

Umgebung tätig, sammelten Erfahrungen und konkretisierten damit ihre künftigen Berufsvorstellungen. „Etwas mit Dekoration könnte ich mir beruflich schon vorstellen. Ich habe Spaß an neuen Einrichtungsideen“, sagt Anna abschließend. Nach der 10. Klasse strebt sie auf alle Fälle zunächst ein Fachabitur an. Pflanzenkölle ist auch am Tag der Wirtschaft in jedem Jahr ein verlässlicher Partner für die Schule, die Vorstellung des Unternehmens auch durch Auszubildende zeigt, dass jungen Menschen ein besonderes Augenmerk gilt.

Ines Berger

„Puber-puber-tätärä!

MEIN KIND VERÄNDERT SICH“ TEIL I

» Ist Ihr Kind in der Pubertät, dann wächst von Tag zu Tag der Wunsch nach Selbstständigkeit. Die Heranwachsenden möchten ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Dabei gerät oft das Selbstbewusstsein aus den Fugen. Fragen wie: „Ist das noch normal wie ich aussehe oder bin?“ „Mache ich mich vielleicht lächerlich?“ – suchen täglich nach Antworten. Da treten schulische Pflichten, wie Hausaufgaben, Vokabellernen oder die Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit, in den Hinter-

grund. Das Einmischen der Eltern in schulische Angelegenheiten wird nicht mehr geschätzt, auch wenn ein bisschen Unterstützung und Motivation hilfreich wären. Was aber nun tun?

Frau Ellen Martin, vom Tannenhof e.V., wird auf das jugendtypische Verhalten während der Pubertät eingehen und Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie als Eltern Ihre Kinder in dieser Zeit gut begleiten können.

Sie, Ihre Freunde und Bekannten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingela-

den. Das Seminar findet am 3. März in der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen, Schulstr. 4 statt. Beginn ist um 18:00 Uhr im Multifunktionsraum der „Chatbox“. Dieser befindet sich im Flachbau der Schule. Dazu gehen Sie bitte durch den Haupteingang der Schule bis auf den Schulhof. Dort sehen Sie halblinks den Flachbau und nutzen bitte den rechten Eingang. Um Anmeldung unter eileen.wuestling@gesamtschule-zeuthen.eu wird gebeten.

Eileen Wüstling

Umwelttag in Zeuthen am 16. April

EHRENSACHE, SOBALD DER FRÜHLING NAHT

» **Frühjahrsputz in Zeuthener Wäldern am Samstag, 16. April 2016 von 9 bis 12 Uhr:**

1. an der Nordschranke, östliche Seite, in Richtung Nord bis Grenze Gemarkung Eichwalde in Richtung Süd bis Beginn befestigter Teil Alte Poststraße (Höhe Feuerwache) – Treffpunkt: an der Nordschranke/östliche Seite

2. an der Nordschranke, westliche Seite – Treffpunkt: ehem. Kläranlage
3. Am Kienpfuhl, einschließlich Ecke Parkstraße/Teltower Straße – Treffpunkt: Teltower Straße/Ecke Mainzer Straße
4. Am Höllengrund/Pulverberg – Naturschutzgebiet – Treffpunkt: Ende des Morellenweges/Eingang Höllengrund
5. Waldgebiet hinter der Schmöckwitzer

Straße/Am Heideberg – Treffpunkt: vor dem ehemaligen Postgelände
6. Waldgebiet Lindenallee/Fontaneallee – Treffpunkt: an der Schranke Forstweg

Blaue Säcke werden zur Verfügung gestellt. Für festes Schuhwerk und entsprechende Kleidung sollte jeder selber sorgen.

Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert

Veranstaltungen, Neuerwerbungen

AUSSTELLUNG IN DER FLURGALERIE IM OBERGESCHOSS DER BIBLIOTHEK

BUCH-KUNST

ein Kunstprojekt der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen. Die Ausstellung ist bis 17. März während der Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen. Ausführliche Informationen im Amtsblatt (S. 6)

Vorschau auf die nächste Veranstaltung**Vorhang auf: Gerd E. Schäfer!**

Autoren-Lesung in der Bibliothek

Mittwoch, 13. April, Beginn 15.30 Uhr

Eintritt: 3,00 €

Maxe Baumann war seine Paraderolle, der Wunschbriefkasten seine Parademoderation. Dazu kamen unzählige Fernsehauftritte, Kabarettabende, Kindersendungen, Kinofilme und und und ... GERD E. SCHÄFER ist vielen unvergessen geblieben. Nicht umsonst werden seine Schwänke, Filme Jahr für Jahr in den dritten Programmen wiederholt. Sein jüngster Sohn, Alexander G. Schäfer, ebenfalls Schauspieler, Kabarettist und Theaterautor, hat sich auf die biografische Spur seines Vaters begeben, mit Familienmitgliedern, Freunden, Weggefährten gesprochen und dabei so manche Kuriosität entdeckt. Herausgekommen ist ein amüsanter Lebensbericht, in dem Gerd E. und viele seiner Kollegen wie Helga Hahnemann, Rolf Herricht, Wolfgang Gruner oder Günter Pfitzmann, nicht immer nur komische Rollen spielen.



- Kaiser, M. R.: Ramses II. und die Tauben des Friedens
- Kinney, J.: Gregs Tagebuch Bd. 10 So ein Mist!
- Mebs, G.: Evolution ist, wenn das Leben endlos spielt
- Mekhennet, S.: Islam
- Novelli, L.: Magellan und die Welt ohne Anfang und Ende
- Novelli, L.: Marie Curie und das Rätsel der Atome
- Novelli, L.: Volta und die Seele der Roboter
- Omphalius, R.: Klimawandel
- Parigger, H.: Die Französische Revolution oder der Preis der Freiheit
- Parigger, H.: Das Zeitalter der Kreuzzüge
- Preuss, O.: Stromausfall
- Schadomsky, L.: Afrika Ein Kontinent im Wandel
- Schadomsky, L.: Nelson Mandela und die Kraft der Menschlichkeit
- Schlüter, A.: Space Kids
- Schneider, G.: Globalisierung
- Schneider, G.: Politik
- Schroeder, P. W.: USA Die unvollendete Geschichte der Supermacht
- Teichmann, J.: Galilei, Röntgen & Co.
- Timm, U.: Rennschwein Rudi Rüssel
- Venzke, A.: Die Brüder Grimm und das Rätsel des Froschkönigs
- Venzke, A.: Gutenberg und das Geheimnis der Schwarzen Kunst
- Venzke, A.: Schiller und die Freiheit des Geistes
- Venzke, A.: Leben für den Frieden Berühmte Menschen gegen Krieg und Gewalt
- Venzke, A.: Zeichen setzen! Zwölf Porträts berühmter Frauen
- Vinke, H.: Zivilcourage 2.0

Jugendbücher ab 13 Jahre

- Gier, K.: Silber Bd. 3

CD

- Maar, P.: Eine Woche voller Samstage Bd. 1
- Maar, P.: Am Samstag kam das Sams zurück Bd. 2
- Maar, P.: Neue Punkte für das Sams Bd. 3
- Maar, P.: Ein Sams für Martin Taschenbier Bd. 4
- Maar, P.: Sams in Gefahr Bd. 5
- Maar, P.: Sams im Glück Bd. 7
- Maar, P.: Ein Sams zuviel Bd. 8
- Steffensmeier, A.: Der Lieselotte Geschichtenschatz
- Julius Caesar Feldherr und Staatsmann im Alten Rom (Abenteuer! Maja Nielsen erzählt)

DVD

- Rico, Oskar und das Herzgebroche Teil 2 nach dem Roman von Andreas Steinhöfel
- Ostwind 2
- Das Sams Bd. 1

- Das Sams in Gefahr Bd. 2
- Das Sams im Glück Bd. 3

NEUERWERBUNGEN der Erwachsenenbibliothek (Dez. – Jan.) Romane und Erzählungen

- Archer, J.: Spiel der Zeit, die Clifton Saga – historisches Familienepos Bd. 1
- Archer, J.: Das Vermächtnis des Vaters, die Clifton Saga – Bd.2
- Foer, J.: Tiere essen – auf der Suche nach einem besseren Leben
- Kästner, Erich: Sonderbares vom Kurfürstendamm
- Kürthy, I.: Neuland – wie ich mich selber suchte
- McPalin, A.: Niemand kennt mich so wie du – eine Mädchenfreundschaft?
- Niven, J.: All die verdammten perfekten Tage – das Schicksal hat andere Pläne
- Obiamo, C.: Der dunkle Fluss – erstaunliches Debüt eines afrikanischen Autors
- Scheer, R.: Machandel - Irrungen und Wirrungen des 20. Jahrhunderts

Krimi und Thriller

- Krause&Winckelkopf: Holzmarkt – ein Friedrichshain-Krimi
- Kutscher, V.: Märzgefallene – Gereon Rath's fünfter Fall
- Langercrantz, D.: Verschwörung – Thriller nach Stieg Larsson
- Leon, D.: Endlich mein – Brunetti's 24. Fall
- Peters, K.: Vergeltung – ein rasanter Thriller aus Berlin
- Scholau, W.: Die Schützende Hand – Denglers ermittelt in Sachen NSU

Sachbücher

- Asimov, I.: Shakespeares Welt – informativ und allgemein verständlich
- Gartenreich Dessau-Wörlitz – Reiseführer
- Gartenreich Dessau-Wörlitz – Radwander- und Wanderkarte
- Lindgren, A.: Die Menschheit hat den Verstand verloren – Tagebücher
- Scherzer, L.: Der Rote – Bodo Ramelow, Macht und Ohnmacht des Regierens
- Schmidt, H.: Was ich noch sagen wollte – Schmidts persönlichstes Buch
- Wohlleben, P.: Das geheime Leben der Bäume

DVD

- Jonas – eine Exkursion in der Wirklichkeit

Ein großes Dankeschön

möchten wir allen jenen Bürgern von Zeuthen sagen, die uns im vergangenen Jahr wieder reichlich Mediengeschenke übergeben. Weiterhin viele treue und viele neue Leser wünscht sich das Team der Bibliothek Zeuthen.

SERVICE

➤ **Gemeinde Zeuthen**

Postanschrift: Schillerstraße1, 15738 Zeuthen
 E-Mail: gemeinde@zeuthen.de | Internet: www.zeuthen.de

Sprechzeiten:

DI 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
 DO 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00 Uhr

Rathaus, Schillerstraße 1

Telefonnummer **Vorwahl: 033762**
 Ø 753-0
 Faxnummer 753-575
 Bürgermeisterin, Beate Burgschweiger

GESCHÄFTSBEREICH DER BÜRGERMEISTERIN

Sekretariat Ø 753-500
 Gemeindeorgane Ø 753-505
 Bürgerempfang Ø 753-599
 SB Personalangelegenheiten, Schillerstraße 57 Ø 2254-510/511
 SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur Ø 753-514/579

AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Amtsleiterin: Sabine Weller Ø 753-0
 stellv. Amtsleiterin, SB Anlagenbuchhaltung Ø 753-526
 SB Geschäftsbuchhaltung Ø 753-527/522
 SB Zahlungsverkehr Ø 753-523/524
 SB Zahlungsverkehr/Vollstreckung Ø 753-525
 SB Controlling/Berichtswesen Ø 753-530
 SB Steuern und Abgaben Ø 753-521/529

AMT FÜR ORTSENTWICKLUNG

Amtsleiter: Henry Schünecke Ø 753-0
 stellv. Amtsleiterin, SB Tiefbau Ø 753-567
 SB Tiefbau Ø 753-563
 SB Grünanlagen und Baumschutz Ø 753-569
 SB Hochbau und Bauleitplanung Ø 753-565
 SB Liegenschaften Ø 753-566 /568
 SB Infrastruktur, Wirtschaftsförderung
 und Tourismus Ø 753-561
 SB Friedhofsangelegenheiten / Archiv Ø 753-560

AMT FÜR KINDER, SCHULE, SOZIALES UND VEREINE

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58
Amtsleiterin: Regina Wilke Ø 753-0
 stellv. Amtsleiter Ø 753-540
 SB Kinder, Schule, Soziales und Vereine Ø 753-507
 SB Kinderbetreuung/Tagespflege Ø 753-550/551

AMT FÜR ORDNUNGS-, UND WOHNUNGSVERWALTUNG

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57
Amtsleiterin: Erika Brüsehauer Ø 753-0
 SB Gebäudewirtschaft Ø 753-537
 SB Wohnungswirtschaft Ø 753-538/539
 SB Ordnung, Sicherheit und Gewerbe Ø 753-534/535
 SB EDV- und Systemadministration Ø 753-513/509
 SB Zentrale Verwaltung Ø 753-532

➤ **Öffentliche Einrichtungen**

Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“

Schulstraße 4, Schulleitung: Frau Wilms
 Sekretariat Ø 033762/7 19 87, Fax: 033762/9 22 94
 E-Mail: sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de
 Web: www.gesamtschule-zeuthen.de

Grundschule am Wald

Forstallee 66, Schulleiterin: Frau Schleifring
 Sekretariat Ø 033762/84 00, Fax: 033762/8 40 27
 E-Mail: schulleitung@gsaw-zeuthen.de, Web: www.gsaw-zeuthen.de

Hort der VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen
 Ø (033762) 84015, Fax (033762) 84027
 E-Mail hortdervhg@kindertagesbetreuung-zeuthen.de

Kita „Kinderkiste“

Dorfstraße 23, 15738 Zeuthen
 Ø (033762) 92867, Fax (033762) 809597
 E-Mail kita-miersdorf@kindertagesbetreuung-zeuthen.de

Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Straße 5, 15738 Zeuthen
 Ø (033762) 92217, Fax (033762) 225233
 E-Mail kiga-zeuthen@kindertagesbetreuung-zeuthen.de
 Maxim-Gorki-Straße 2, 15738 Zeuthen
 Ø (033762) 92013
 E-Mail: kita-maximgorki@kindertagesbetreuung-zeuthen.de

Kita „Pustelblume“

Tschaikowskistraße 10, 15732 Eichwalde
 Ø (030) 698 131 34

Gemeinde- und Kinderbibliothek

Dorfstraße 22
 Ø 033762/9 33 51, Fax: 033762/9 33 57
 E-Mail: bibliothek@zeuthen.de
 Öffnungszeiten:
 DI 10 bis 19 Uhr
 DO 10 bis 19 Uhr
 FR 13 bis 18 Uhr
 SA 10 bis 13 Uhr

Jugendclub Zeuthen

Sozialarbeiter: Herr Ulbricht
 Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen
 Ø (033762) 225599
 E-Mail: jceuthen-sagt@hallo.ms

Kinder haben Rechte

GEGENSEITIGE RÜCKSICHTNAHME

» Auch zu Hause wollen Kinder toben und spielen, dabei geht es selten geräuschlos zu. Nachbarn wollen oft lieber ihre Ruhe haben – da kann es schon mal zu Konflikten kommen. Rücksichtnahme heißt die Lösung, die aber nicht nur für Kinder, sondern genauso auch für Erwachsene gilt. So haben Gerichte entschieden:

Wo drei oder mehr Familien wohnen, muss ein Spielplatz sein, und die Anwohner müssen sich damit abfinden, dass man Kinder nicht auf „leise“ stellen kann. Wo Kinder sind darf gespielt, gelacht und auch geschrien werden, ein Kind darf musizieren und andere Kinder zu Besuch haben – auch im Garten und Hof. Eltern dürfen für ihr Kind einen Sandkasten aufstellen und eine Klingel tiefer legen, damit es selbständig ins Haus kann. Fahrräder dürfen im Hof, Hausflur oder Keller abgestellt werden, wenn sie nicht die Fluchtwege versperren. Die Ruhezeiten (13-15 Uhr und 22-7 Uhr) sollten auch Kinder einhalten.

Gute Nachbarschaft ist meistens gar nicht so schwer. Sollte sich in Ihrer Nachbarschaft ein Konflikt anbahnen, ziehen Sie sich nicht zurück. Klingeln Sie beim Nachbarn, bieten Sie ein Gespräch an oder machen Sie einen Lösungsvorschlag. Dann können größere Streitigkeiten meist verhindert werden.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg



Für junge Familien in Wildau

FAMILIENLADEN „SEIFENBLASE“ SUCHT MITSTREITER UND MIETER

» Der Familienladen „Seifenblase“ in der Wildauer Karl-Marx-Straße 114 sucht fleißige Unterstützer zur Erweiterung seines bunten Angebots für junge Eltern und Familien in Wildau und Umgebung.

Gesucht werden sowohl ehrenamtliche Betreuer als auch kommerzielle Anbieter von (regelmäßigen) Kursen für Babies, (Klein-)kinder oder Mütter und Väter sowie von Veranstaltungen oder Vorträgen zu allen Themen, die sich rund um die Familie, (frühe) Erziehung und Gesundheit ranken. Ganz dringend wünscht sich Doreen Bensch, Mitgründerin der „Seifenblase“, zum Beispiel eine Hebamme bzw. einen Entbindungspfleger, um Kurse zu den Themen Schwangerschaft, Stillberatung, Rückbildung und Babypflege anzubieten, sowie eine/n Erzieher/in bzw. Kinderkrankenschwäger/in, der/die Babysitter-Kurse für Schüler/innen anbietet. „Außerdem suchen wir gerade jemanden, der die Türen zu unserer Krabbelgruppe (für Kinder bis zu 3 Jahren) regelmäßig öffnet. Das könnten junge Eltern oder

zum Beispiel rüstige Senioren sein – einfache Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit gern dem Familienladen und seinen kleinen Besuchern widmen möchten.“

Großes Interesse hat der Familienladen an regelmäßigen Veranstaltungen und Aktionen zu Themen wie Erziehung und Partnerschaft, Schwangerschaft, Ernährung und Gesundheit sowie Musik, Sport und Tanz, Theater oder kreativen Arbeiten mit Kindern. Auch Elternstammtische und Selbsthilfegruppen haben die Möglichkeit, sich für einen geringen Obolus regelmäßig in der „Seifenblase“ zu treffen. Interessenten melden sich ganz einfach beim Träger KJV e.V. – Telefon 03375/246 58 00 oder per E-Mail: info@seifenblase.kjv.de.

Möchten Sie sich gern in die Arbeit des Familienladens einbringen? Haben auch Sie Ideen oder Anregungen? Das „Seifenblase“-Team freut sich über jede Unterstützung und Hilfe!

Jana Nikolai
Familienladen „Seifenblase“

Neu: Wegweiser für Asylsuchende und Flüchtlinge

» Der Landkreis Dahme-Spreewald hat aktuell einen Wegweiser für Asylsuchende und Flüchtlinge herausgegeben. Die kleine, handliche Broschüre soll den Neuankömmlingen helfen, sich im LDS schneller zurechtzufinden. Die Inhalte sind in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch und Arabisch übersetzt

Hier finden die Asylsuchenden auf einen Blick alle wichtigen Ansprechpartner, Kontakte, Adressen und Telefonnummern. Sie werden über die wichtigsten Schritte des Asylverfahrens informiert, erfahren wer sie bei Problemen berät und unterstützt und wo sich die entsprechenden Behörden befinden.

Aber auch wichtige Fragen des Alltags werden beantwortet: Wo sind Bahnhöfe, Apotheken, Krankenhäuser? Wie verhalte ich mich in einem Notfall? Wie funktioniert ein Arztbesuch? Wie kann ich die Sprache erlernen, wo kann ich meine Kinder für die Kita und die Schule anmelden?

Es gibt kurze Hinweise zu Lebensgepflogenheiten in Deutschland, wie etwa Gleichberechtigung, Essen, Trinken,

Rauchen, Begrüßung, Pünktlichkeit, Religionsfreiheit, umweltgerechtes Verhalten, die wichtigsten Verkehrszeichen. Eine Mini-Vokabelliste macht mit den ersten Worten bekannt, die man braucht in einem fremden Land.

Das Heft enthält auch eine Kontaktliste mit Vereinen und Willkommensinitiativen, die sich im LDS ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren

Der Landkreis verteilt die neue Broschüre in der ersten Februarwoche an alle Asylbewerberunterkünfte. Weiterhin wird sie an entsprechende Behörden, Initiativen und Vereine geschickt. Interessenten können sich auch gern an die Pressestelle des Landkreises unter Tel: 03546 201006, E-Mail: presse@dahme-spreewald.de und an die LDS-Integrationsmanagerin unter Tel: 03375 262685, E-Mail: antje.pretky@dahme-spreewald.de wenden. In Kürze ist der Wegweiser unter: www.dahme-spreewald.de abrufbar

Landkreis Dahme-Spreewald
Pressestelle

Dialog zur Zukunft der Infrastruktur

FORUM DER ENERGIEREGION LAUSITZ SPREEWALD HATTE GELADEN

» Etwa 50 Akteure aus den Kommunen, Ämtern und Landkreisen der Energieregion Lausitz, zu der auch der Landkreis Dahme-Spreewald gehört, sowie Vertreter der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und des VBB, trafen sich, um mit Infrastrukturministerin Kathrin Schneider (SPD) über die Entwicklung der Infrastruktur in Südbrandenburg zu sprechen. Das Forum Infrastruktur der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH, hatte zu diesem Dialog eingeladen, um die gemeinsame Position der Energieregion im Hinblick auf die Entwicklung ihrer Infrastruktur zu bekräftigen.

Bestätigt wurde unter anderem, dass sich wichtige Streckenabschnitte, wie die Ortsumfahrungen Elsterwerda-Plessa und Lübben in der Planungsphase befinden und realisiert werden. Priorität beim Ausbau des Schienennetzes haben unverändert der zweigleisige Ausbau der

Strecke Cottbus – Lübbenau und die Elektrifizierung der Strecke Cottbus – Horka. Fest stehe auch, dass die Planungsinvestitionen des Landes in die Planung von Infrastrukturmaßnahmen in den nächsten Jahren auf dem Niveau von ca. 30.000 EUR stabil bleiben werden. Gerade hier sehen die Infrastrukturoxperten Handlungsbedarf. Norman Müller, Geschäftsführer der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH, wies darauf hin, dass ein ausreichender Planungsvorlauf sehr wichtig sei. So könnten Brennpunkte unmittelbar bedient werden. Hier werden große Chancen gesehen. Die Möglichkeiten der engen Abstimmung zwischen dem Land und der Energieregion Lausitz sollen helfen, das Engagement neu zu justieren.

Auch im Schienenverkehr gibt es mit dem Stufenkonzept aus dem Berliner Raum Initiativen zur Wiederaufnahme

des Eisenbahnverkehrs Berlin – Breslau. In der Stufe I soll der Kulturzug im Jahr 2016 die Europäische Kulturhauptstadt anfahren. Mit der Stufe III soll die Elektrifizierung der Strecke Berlin – BER – Cottbus - Forst - Breslau im Jahr 2025-2030 die Voraussetzung schaffen, die Strecke ins TEN-Netz aufzunehmen.

Fazit. Der Dialog hat gezeigt, dass die noch nicht ausgebauten Straßenabschnitte oder Bahnverbindungen, die bereits seit Jahren im Bundesverkehrswegeplan festgeschrieben und verankert sind, noch nicht vom Tisch sind. Die Energieregion Lausitz wird die Entwicklungen auch in diesem weiter intensiv verfolgen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.energieregion-lausitz.de

*Landkreis Dahme-Spreewald
Pressestelle*

Natur genießen und Wildnis erleben

JAHRESPROGRAMME 2016 JETZT KOSTENFREI BESTELLEN

» Vielfältige Naturerlebnisangebote laden im Jahr 2016 zum Entdecken der Stiftungsflächen Jüterbog und Lieberose ein. Die Jahresprogramme mit interessanten Wanderungen, Radtouren und Informationsveranstaltungen sind jetzt unter www.stiftung-nlb.de veröffentlicht und können kostenfrei bestellt werden. Für die Mitwirkung an den Veranstaltungen dankt die Stiftung vielen regionalen Partnern und Ehrenamtlichen.

Auf schöne Erlebnisse in der Natur können sich Bewohner und Besucher der Regionen um Jüterbog und Lieberose auch 2016 wieder freuen. Die neu herausgegebenen Jahresprogramme der

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg locken mit vielfältigen Veranstaltungsangeboten. Neben Wolfsexkursionen und Wanderungen zur Heideblüte stehen z.B. auch Wanderungen im Mondschein oder eine überregionale Radtour auf die Stiftungsfläche bei Tangersdorf auf dem Programm.

Für die Zusammenarbeit dankt die Stiftung vielen engagierten Partnern wie der Naturwacht, den Oberförstereien, örtlichen Vereinen, und ehrenamtlichen Naturschutzexperten. Die Veranstaltungsprogramme halten spannende Naturerlebnisse für das ganze Jahr bereit: Zu entdecken gibt es z.B. Tierspuren im Schnee, das Knospen der ersten

Frühlingsboten, seltene Vogelstimmen oder das Blütenmeer der Heide. Fachkundige Exkursionsleiter informieren über Besonderheiten der Gebiete, die Wildnisentwicklung und das Leben der Tier- und Pflanzenarten.

Einige Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl sind rasch ausgebucht. Für Interessierte lohnt sich daher eine frühzeitige Anmeldung. Mit den Veranstaltungskalendern können Naturliebhaber jetzt schon ihre Lieblingsangebote auswählen und Zeit für Naturerlebnisse einplanen. Die Veranstaltungsprogramme sind unter www.stiftung-nlb.de abrufbar. Das Jüterboger Programm kann unter Tel. 0331-7453101 und das Lieberoser Programm unter Tel. 033671-32788 kostenfrei bestellt werden.

Darüber hinaus hat die Stiftung das neue Faltblatt „Wildnis stiften“ mit Informationen über ihre Vision und Meilensteine ihrer Entwicklung herausgegeben und das Faltblatt „Wir stellen uns vor“ sowie die Imagebroschüre „Wildnis stiften“ neu aufgelegt. Die neuen Informationsmaterialien sind unter www.stiftung-nlb.de abrufbar und können kostenfrei unter Tel. 0331-7453101 bestellt werden.

Grabenlose Technologien in Wasserwirtschaft

SANIERUNG UND INSTANDHALTUNG SIND THEMEN AM 3. MÄRZ IN BTU COTTBUS

» In der brandenburgischen Siedlungswasserwirtschaft verlagert sich der Fokus von großen Investitionen in die technische Infrastruktur hin zu Aufgaben der Instandsetzung und Sanierung: 65 % des hiesigen Kanalnetzes sind nach 1990 entstanden, 15 % wurden im Zeitraum von 1961 bis 1989 errichtet. In den nächsten 15 Jahren ist zwischen Elbe, Havel und Spree mit steigendem Sanierungsbedarf zu rechnen. Analoges gilt für die Trinkwassernetze. Gleichwohl der überwiegende Teil der Aufgabenträger von geringen Wasserverlusten ausgeht, dürfte das mittlere technische Rohrnetzalter zwischen 20 und 65 Jahren, der Mittelwert bei 35 Jahren liegen. Um Substanzverzehr und unkalkulierbare Reparaturen zu vermeiden, veranschlagen einschlägige Quellen Erneuerungs- und Sanierungsraten von 1,3 bis 2,2 % pro Jahr*. Unter dem Strich zieht dies Investitionen nach sich, die

klug und im Sinne einer bestmöglichen Versorgungs- und Betriebssicherheit eingesetzt werden sollen.

In verdichteten urbanen Ballungsräumen haben innovative Technologien und Materialien im grabenlosen Tunnelbau für Medien, Energie und Infrastruktur kostspielige Anwendungen der Superlative hervorgebracht. Jedoch maßgeblich für die Ausweitung des grabenlosen Leitungsbaus in Flächenländern sind verbesserte und weiterentwickelte Technologien und Verfahren. Vor diesem Hintergrund vermittelt der 1. Brandenburger Sanierungstag technischen Führungskräften in Wasser- und Abwasserverbänden und Betreibergesellschaften sowie Ingenieur- und Planungsbüros einen Einblick in grabenlose Instandhaltungs- und Sanierungsverfahren, die sich der Siedlungswasserwirtschaft in Flächenländern als Alternative anbieten.

Die Brandenburgische Wasserakade-

mie lädt am 3. März 2016 in die BTU nach Cottbus ein, um eine breite Palette offener und grabenloser Technologien und Bauverfahren, die wirtschaftlich vergleichbar sind, gegenüber zu stellen und deren Einsatz zu diskutieren. Neben den direkten Kosten behandelt die Veranstaltung die indirekten Kosten einer nachhaltigen Planung, Bewertung und Vergabe einer Sanierung. Welche Verfahren ausführbar sind, wird letzten Endes am konkreten Fall und regional zu entscheiden sein.

Veranstaltungsort

Brandenburgische Technische Universität
Großer Hörsaal und Foyer
Platz der Deutschen Einheit 1
03046 Cottbus
www.leitbildsiedlungswasserbb.de

EU-gefördertes Praktikum in England

BERUFSSCHULABGÄNGER AUS GASTRONOMIE UND HOTELERIE KÖNNEN SICH BEWERBEN

» Ab sofort können sich Berufsschüler/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung um ein EU-gefördertes Auslandspraktikum in England bewerben. Das EU-Programm Erasmus+ Hospitality richtet sich an Berufsschüler aller Fachrichtungen mit speziellem Interesse an Gastronomie und Hotelfach, die nach der Ausbildung ein Praktikum mit KulturLife in England absolvieren möchten. Je nach Qualifikation und Fähigkeiten sind folgende Positionen möglich: General Assistant, Servicekraft, Barmann/-frau, Küchengehilfe, Koch/Köchin, Zimmerservice und Portier.

Im Zeitalter der Globalisierung werden englische Sprachkenntnisse zunehmend zu einem entscheidenden Qualitätsmerkmal der Ausbildung. Der Anteil internationaler Gäste in der Tourismus-

region Dahme-Spreewald nimmt kontinuierlich zu. Viele Betriebe wünschen sich immer häufiger Mitarbeiter/-Innen mit interkulturellen Kompetenzen und Erfahrungen. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften mit ausreichenden Englischkenntnissen insbesondere im Bereich der Gastronomie und Hotellerie ist groß.

Das Ziel des Programms liegt in der Stärkung der interkulturellen, sprachlichen, sozialen und fachlichen Kompetenz und dem Abbau von Schwellenängsten angesichts internationaler Berufsperspektiven. Die Teilnahme an diesem Programm bedeutet einen wesentlichen Schritt hin zu einer größeren Mobilität junger Berufseinsteiger/-innen, die Auszubildenden sonst möglicherweise nicht offen stünde.

Die Teilnahme am Projekt steht nur volljährigen EU-Bürgern mit Wohnsitz in Deutschland offen. Ferner sollte die Ausbildung nicht länger als 9 Monate zurückliegen und englische Sprachkenntnisse sind in Grundzügen erwünscht.

Weitere Informationen, insbesondere zu Terminen und zur Anmeldung, können auf der Homepage www.kultur-life.de eingesehen werden. Informationen erteilt ebenfalls der Bereich Europaangelegenheiten des Landkreises Dahme-Spreewald. Ansprechpartnerin ist hier Frau Kleiner, Telefon 03546-201316 oder per Mail unter europa@dahme-spreewald.de.

*Landkreis Dahme-Spreewald
Pressestelle*

Krebs zweithäufigste Todesursache

» Etwas mehr als ein Viertel aller im Jahr 2014 in Berlin (26,2 Prozent) und in Brandenburg (26,8 Prozent) verstorbenen Personen erlagen einem Krebsleiden.

Laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg war Krebs mit 7.788 in Brandenburg nach den Herz-Kreislaufkrankungen die zweithäufigste Todesursache. Das durchschnittliche Sterbealter steigt bei Krebserkrankten seit Jahren an: 2014 erreichte es mit 73,2 Jahren den bisher höchsten Wert.

Krebs ist zunehmend eine Erkrankung, die erst im fortgeschrittenen Alter auftritt. Der Anteil Gestorbener mit Krebs, die 85 Jahre und älter waren, lag im Jahr 2014 bei 14,5 Prozent. 2004 hatte der Anteil 11,2 Prozent betragen.

Die häufigste Krebsart mit Todesfolge bei Männern waren Erkrankungen der Luftröhre, Bronchien und Lunge mit verstorbenen 1.140 Brandenburgern. Das durchschnittliche Sterbealter lag bei 71,1 Jahren.

Bei den Brandenburgerinnen war die häufigste Krebsart, die als Todesursache festgestellt wurde, Brustkrebs (509 Gestorbene) mit einem durchschnittlichen Sterbealter von 72,0 Jahren. Am zweithäufigsten führten Krebserkrankungen der Luftröhre, Bronchien und Lunge zum Tode (442 Gestorbene). Das durchschnittliche Sterbealter lag mit 72,6 Jahren um mehr als ein Jahr über dem Durchschnitt der Männer.

Den stärksten Anstieg krebsbedingter Sterbefälle von Frauen gab es in den letzten zehn Jahren mit +37 Prozent bei Lungen- und Bronchialkrebs (von 322 auf 442 Sterbefälle).

Die höchste Zuwachsrate bei Männern gab es in diesem Zeitraum mit +39 Prozent bei Leber- und Gallenkrebs (von 157 auf 218 Sterbefälle).

Erwerbstätigkeit leicht rückläufig

» Im Land Brandenburg hatten 2015 1 080 500 Personen eine Beschäftigung, das waren 0,1 Prozent weniger als 2014. Dieser Rückgang lag jedoch über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer, die eine Abnahme von 0,3 Prozent zu verzeichnen hatten. Zudem gab es einen Abbau der Erwerbstätigkeit um 1 100 Personen. Damit konnte der Beschäftigungszuwachs des Vorjahres nicht fortgesetzt werden.

Mehr Geld im Monat

UNVERÄNDERTE VERBRAUCHERPREISE

» Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst aller vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen betrug nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung im 3. Quartal 2015 im Land Brandenburg 2522 EUR und damit 1,1 Prozent mehr als im 3. Quartal 2014, teilte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Da die Verbraucherpreise im gleichen Zeitraum unverändert blieben, hatten die Brandenburger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch real mehr Geld zur Verfügung.

Im Produzierenden Gewerbe erhielten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen im Durchschnitt einen monatlichen Bruttoverdienst von 2806 EUR und damit 5,7 Prozent mehr als im 3. Quartal 2014.

Im Dienstleistungsbereich lag der Bruttomonatsverdienst mit 2433 EUR deutlich darunter.

Die Veränderung gegenüber dem 3. Quartal 2014 betrug –0,4 Prozent.

Vollzeitbeschäftigte verdienten im 3. Quartal 2015 einschließlich Sonderzahlungen im Schnitt 3021 EUR im Monat (+1,8 Prozent) bei wöchentlich 40,0 Stunden Arbeitszeit.

Während ihr Bruttomonatsverdienst im Produzierenden Gewerbe bei durchschnittlich 2994 EUR (+6,1 Prozent) lag, kamen sie im Dienstleistungsbereich auf 3033 EUR (–0,2 Prozent).

Dabei betrug die wöchentliche Arbeitszeit im Dienstleistungsbereich 40,0

Stunden und im Produzierenden Gewerbe 39,9 Stunden.

Mit Abstand am höchsten war der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst im 3. Quartal 2015 einschließlich Sonderzahlungen für Vollzeitbeschäftigte in den Bereichen Information und Kommunikation (4377 EUR) sowie Energieversorgung (4341 EUR). Den niedrigsten Bruttomonatsverdienst im Durchschnitt bekamen Vollzeitbeschäftigte hingegen nach wie vor im Gastgewerbe (1965 EUR).

Unterschiede gab es auch hinsichtlich der Qualifikation. Sowohl Vollzeitbeschäftigte in leitender Stellung (5917 EUR) als auch vollzeitbeschäftigte Spezialistinnen und Spezialisten sowie Meisterinnen und Meister (3690 EUR) erhielten inklusive Sonderzahlungen deutlich über dem Durchschnitt liegende Bruttomonatsverdienste.

Hingegen erzielten in Vollzeit tätige Facharbeiterinnen und Facharbeiter (2575 EUR) sowie angelesene (2056 EUR) und ungelernete Vollzeitbeschäftigte (1918 EUR) weiterhin weit unter dem Durchschnitt liegende Bruttomonatsverdienste.

Allerdings sind auch im 3. Quartal 2015 die Bruttomonatsverdienste der geringer qualifizierten Beschäftigten gegenüber dem 3. Quartal 2014 überdurchschnittlich gestiegen. So lag zum Beispiel der Anstieg der Bruttomonatsverdienste der ungelerneten Vollzeitbeschäftigten mit +10,1 Prozent weit über dem für Vollzeitbeschäftigte insgesamt (+1,8 Prozent).

Anstieg der Getöteten

BEI STRASSENVERKEHRSUNFÄLLEN NEUN PROZENT MEHR

» Im November 2015 registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 7 231 Straßenverkehrsunfälle.

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, waren das 9,0 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Bei 617 Unfällen mit Personenschaden starben 15 Personen, 13 Unfallopfer mehr als im Vorjahresmonat. 171 Personen wurden schwer (–8,6 Prozent) und 581 leicht verletzt (–7,6 Prozent).

Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 37,9 Prozent

und die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel um 17,1 Prozent. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Anstieg um 8,8 Prozent.

In den Monaten Januar bis November 2015 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 73 894 Straßenverkehrsunfälle, 2,1 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Bei 7 904 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 10 149 Personen.

Dabei wurden 9 997 Personen verletzt und 152 getötet, 19 Personen mehr als in den ersten elf Monaten des Jahres 2014.

IMPRESSUM AM ZEUTHENER SEE

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **19. April 2016**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **5. April 2016**.